



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung. 1886-1916 1915

118 (6.3.1915) Mittagsblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-321865](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-321865)

Abonnement: 70 Pfg. monatlich.
Beleglohn 30 Pfg. durch die
Post inkl. Postzuschlag Mk. 3.42
pro Quartal. Einzel-Nr. 5 Pfg.
Inserate: Kolonnen-Zeile 30 Pfg.
Reklamo-Zeile 1.20 Mk.

General-Anzeiger



der Stadt Mannheim und Umgebung

Telegramm-Abteilung
„General-Anzeiger Mannheim“
Telephon-Nummern:
Direktion und Buchhaltung 1449
Nachdruck-Abteilung 341
Redaktion 377
Expedition und Verlags-
buchhandlung 218 u. 7669

Badische Neueste Nachrichten

Täglich 2 Ausgaben (außer Sonntag) Gelesenste und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung Eigenes Redaktionsbureau in Berlin
Schluß der Inseraten-Aufnahme für das Mittagsblatt morgens 9 Uhr, für das Abendblatt nachmittags 3 Uhr

Beilagen: Amtliches Verkündigungsblatt für den Amtsbezirk Mannheim; Beilage für Literatur und Wissenschaft; Unterhaltungsblatt; Beilage für Land- und Hauswirtschaft; Technische Rundschau; Mannheimer Schachzeitung; Sport-Review; Wandern und Reisen und Winterport; Mode-Beilage; Frauen-Blatt.

Nr. 118.

Mannheim, Samstag, 6. März 1915.

(Mittagsblatt.)

Vor ernstesten Entscheidungen in Rom und Athen.

Der Angriff auf die Dardanellen Ein mißglückter Landungs- versuch.

22. Konstantinopel, 5. März. (Nichtamtlich.) Das Hauptquartier meldet: Gestern Abend in später Stunde versuchte eine feindliche Flotte unter verstärktem Feuer an einzelnen Trillen der Küste außerhalb des Feuers unserer Artillerie bei den Stellungen von Sedil-Bahr und Kum-Kale in Schaluppen Soldaten zu landen. Anfangs ließen wir den Feind gewähren, aber dann erwiderten wir das Feuer. 60 feindliche Soldaten, welche sich bei Sedil-Bahr ausstifteten, flüchteten wieder in die Schaluppen und zogen sich unter Zurücklassung von 20 Toten und Verwundeten zurück. 400 feindliche Soldaten, die bei Kum-Kale an Land geschickt waren, wurden vertrieben, wobei sie etwa 80 Tote verloren. Wir hatten sechs Tote und 25 Verwundete in den beiden Gefechten.

Nach dem gestrigen Mißerfolg teilte sich die feindliche Flotte in mehrere Teile und bombardierte die offenen und verteidigten Häfen von Dikili, Sarum-Jal und Kivalik am Ägäischen Meer.

Zwei Hiezer, die den Golf von Saros überflogen, stürzten ins Meer, der Apparat fiel ebenfalls ins Wasser und verbrannte.

Von den übrigen Kriegshauptplätzen ist nichts Wichtiges zu melden.

Ein Privattelegramm der „Frankf. Ztg.“ bestätigt diese Meldung, es lautet:
Konstantinopel, 5. März. Von Bulgaren, Serben und anderen Orten treffen seit vorgestern Telegramme mit dringenden Anfragen über das Wohlergehen einzelner Personen hier ein. Das deutet darauf hin, daß die feindlichen Presse-Agenturen die Mißerfolge der englisch-französischen Aktion vor den Dardanellen durch eine geräuschvolle und unwahre Berichterstattung weitverbreiten gedenken. In Konstantinopel ist alles ruhig und hoffnungsvoll. Das politische und wirtschaftliche Leben geht durchaus seinen normalen Gang. Auch die bisher unternommenen Landungsversuche an den Dardanellen sind gänzlich mißglückt und mit schweren Verlusten für die Gegner abgeschlossen worden.

Verfrühte Begeisterung.

m. Köln, 6. März. (Privat-Telegr.) Der „Kölnischen Zeitung“ zufolge bemerkt der „Daily Telegraph“ in einem Leitartikel: Wir dürfen erwarten, daß in nicht zu ferner Zeit die Geschäfte der Verbündeten die Hauptstadt des türkischen Reiches beherrschen und Europa vor einem in der Geschichte beispiellosen Ereignis stehen werde. Die „Times“ meint dagegen von verfrühter Begeisterung und fährt fort, die Dardanellen seien nicht im Sturme zu nehmen, sondern müßten Reihe für Reihe erobert werden.

Berlin, 6. März. (Von u. Berl. Bur.) Aus Konstantinopel wird gemeldet: Aus Sofia wird berichtet: Reisende erzählen, daß ein schwer beschädigtes englisches Kriegsschiff von einem anderen Schiff nach dem Hafen von Saloniki geschleppt wurde, welches es auf Veranlassung der Regierung nach 3 Tagen wieder nach Saloniki zurückbrachte. Inzwischen wird es aber auf einer

griechischen Werft repariert. Die fortgesetzten schwachen Angriffe auf die Dardanellen weisen darauf hin, daß die Engländer einsehen, ohne die Hilfe von Landungstruppen die Meerenge nicht passieren zu können.

Rußlands unerschütterlicher Entschluß.

Petersburg, 6. März. (Nichtamtlich.) Die „Birschewitsch“ führt zu den Reden von Grew's im Parlament über die Dardanellenfrage aus: Durch die Rede Grew's wird der Eindruck hervorgerufen, als wenn Grew die Worte Sazonow's in der Duma absichtlich nicht verstehen wollte. Sazonow sprach in Verbindung mit der Rede Grew's klar aus, daß Rußland eine große geschichtliche Zukunft an den Ufern des Schwarzen Meeres und den Vorten Konstantinopels habe. Auf diese Weise behauptet die russische Regierung durch den Mund ihres berühmten Vertreters ihren unerschütterlichen Entschluß, Konstantinopel für Rußland zu sichern. Dadurch ist eine andere Bedeutung der Worte Sazonow's ganz ausgeschlossen.

Betrogradsk-Courant erzählt von einem hochbedingenden Diplomaten, daß Rußland bereits für Beginn des Krieges die Frage der Dardanellen mit den Alliierten wiederholt behandelt und niemals die Bedeutung des Besitzes Konstantinopels für russische Lebensinteressen geleugnet habe. England antwortete stets, daß es für diesen Anspruch voll Verständnis habe. Man habe ganz bestimmte Gründe anzunehmen, daß die Frage der Dardanellen nach Beendigung des Krieges zwischen den Alliierten, in für uns günstigem Sinne bereits erledigt ist.

Die Rückwirkung auf die Neutralen.

Die Beschließung der Dardanellen hat Italien, Rumänien, Bulgarien, Griechenland vor ernste Fragen gestellt. Die Lage ist kurz die, daß sie alle ganz gewiß nicht das mindeste Interesse daran haben können, daß die Dreiverbandsmächte sich zu Herrern des Mittelmeeres machen; auf der anderen Seite ist nicht zu leugnen, daß die Diplomatie der Dreiverbandsmächte es an Einwirkungen auf die genannten Staaten nicht hat fehlen lassen. Unsere Blätter richten sich heute vor allem nach Athen und Rom; in Athen hat noch ein zweiter Kronrat stattgefunden, aber dessen Ergebnis heute so wenig etwas bekannt ist wie über die Antwort der italienischen Regierung an den englischen Botschafter. Auch in Berlin amtlichen Kreisen war man bis gestern nicht unterrichtet über die Wirkungen des verfallenen Druckes der Beschlüsse in Rom und Athen, der teils durch Versprechungen, teils durch Drohungen ausgeübt wurde, wobei die offenkundig übertriebenen Berichte über die Erfolge der Beschließung als Werkzeug der Wirkung gebraucht wurden. Aber man zweifelt nach den letzten Nachrichten auch an den amtlichen Stellen nicht, daß in Rom und Athen Entscheidungen von Bedeutung bevorstehen. Es löse sich aber zur Stunde nicht beurteilen, nach welcher Richtung sie ausfallen werde, auch nicht, ob der nächste Tag sie bringen werde oder darüber vergehen werde. Man hält sich in Berlin also in ruhiger Reserve.

In Italien scheint in den letzten Tagen ein überaus starkes Ansehen der Kriegsstimmung festzustellen zu sein. So telegraphierte gestern dem Korrespondenten der „Allg. Ztg.“ in Zürich ein italienischer Journalist, der sonst gute Beziehungen und Urteilsfähigkeit besitzt, man scheine der Krieg in aller nächster Zeit kaum mehr zu vermeiden zu sein.

Beachtung verdient auch ein leitender Aufsatz der Mailänder „Perseveranza“, die im allgemeinen viel Verständnis und Sympathie für Deutschland besitzt. Dieses Blatt, das bisher eifrig die Verwirklichung einer korrekten Neutralität verfocht, schreibt, die gegenwärtige Lage müsse wohl als außerordentlich gefährlich betrachtet werden. Heute trete die Entscheidung über Krieg und Frieden an alle Neutralen heran. Sowohl für die Balkanmächte wie für Italien sei diese Lage sehr peinlich. Alle hätten, daß sie nicht lange mehr ertragen werden könne. Von Rumänien und Griechenland wisse man, zu weissen Gunsten sie ihre Neutralität aufgeben werden, ungenügend sei indes, ob diese Entscheidung wirklich ihren Interessen entsprechen werde. Bulgarien sei noch schwankend. Was Italien anbetreffe, so verlange die Lage von den Beteiligten des Staatswesens größte Mäßigkeit und Vorsicht und vom Volke die größte Einigkeit. Das Land bringe seiner Regierung volles Vertrauen entgegen. Dieses Vertrauen sei aber ein gefährliches Geschenk. Die Regierung sei sich dessen bewußt und wisse es zu würdigen. Es sei unabweislich genaugen, daß eines Tages die Entscheidung habe kommen müssen. Sie werde aber die Nation nicht unvorbereitet treffen, weder militärisch noch moralisch.

Es sei heute ein sowohl von unsern Bundesgenossen als vom Dreiverband anerkanntes politisches Dogma, daß Italien aus dem großen europäisch-asiatischen Kriege nicht ohne eine Veränderung seiner politischen Geographie, ohne Erweiterung seiner Machtstellung, ohne genügende Garantie für seine Mittelmeerinteressen hervorgehen könne. Diesen Zweck nun zu erreichen, sei Sache der italienischen Staatslenker. Die Diplomaten hätten zu ihrer Unterstützung ein starkes und wohlvermögendes Meer zur Verfügung. Vielleicht sei im Zusammenarbeiten dieser beiden Faktoren etwas zu erreichen. Sollte aber die Diplomatie zurücktreten müssen, um den Waffen die Entscheidung zu überlassen, so werde das Land seinem König mit Vertrauen und Liebe folgen und mit jenem vernünftigen Entschlossenheit, der den rechten Opfermut erzeugt. Wenn heute es noch Interventionisten und Neutralisten gegeben, heute gebe es nur eine Partei mehr, die Partei des Vaterlandes, und nur einen einzigen Ruf: Italien!

Es scheint im Augenblick der ungeheurer Krieg noch immer gewaltigere Dimensionen annehmen zu sollen. Mehr in diesem ernsten Augenblick zu sagen, würde ebenso überflüssig wie schädlich sein, auch der öffentlichen Meinung Deutschlands ziemt die Ruhe und feste und — furchtlose Zurückhaltung, die unsere Regierung übt.

Ein weiterer Kronrat in Athen.

Athen, 5. März. (Nichtamtlich.) Im Verlaufe des gestrigen Kronrates legte der griechische Gesandte in Paris, Romanos, die politische und militärische Lage der Verbündeten auseinander, worauf Venizelos die durch die Expedition gegen die Dardanellen für Griechenland geschaffene Lage darlegte. Heute findet im Schloße unter dem Vorsitz des Königs ein Kronrat statt, an dem außer Venizelos drei ehemalige Ministerpräsidenten teilnehmen.

Berlin, 6. März. (Von u. Berl. Bur.) Aus Athen wird gemeldet: Der Kronrat, welcher über Griechenlands weiteres Geschick entscheiden soll, wurde gestern abgehalten. Positives wird im amtlichen Kommuniqué nicht bekannt gegeben. Nur wird gesagt, daß Venizelos sowie seine Meinungsgegner, die früheren Minister Theotokis und Rellis, ihre Ansichten auseinandersetzen.

Die Auffassung der Lage in Konstantinopel.

Konstantinopel, 5. März. (Nichtamtlich.) Bezüglich des in der „Neuen Freien Presse“ erschienenen Artikels des Grafen Androsy über die Dardanellenfrage hat der „Tanin“ hervor, daß sämtliche aus Italien, Griechenland und Bulgarien eintreffenden Nachrichten darinnen, wie sehr diese Nationen durch die Gefahr der russischen Expansion beunruhigt sind. Das Blatt meint, selbst Frankreich und England wären eines Tages durch die russische Flut bedroht. Sie glauben vielleicht, daß sie, nachdem sie Deutschland geschmettert hätten, Rußland anzugreifen könnten; aber sie täuschen sich, denn wenn Rußland sich noch mehr entwickle, würde ihm niemand mehr Widerstand leisten können. Es gibt viele Nationen, die an den Meerengen in demselben Grade interessiert sind wie wir.

m. Köln, 6. März. (Privat-Telegr.) Laut einer Depesche der „Kölnischen Zeitung“ aus Sofia wird aus Athen berichtet, daß der Dreiverband mit weitgehenden Versprechungen arbeite, Griechenland zu einem Angriff auf die Türkei zu veranlassen.

Berlin, 6. März. (Privat-Telegr.) Der Verband der Kaufleute und Industriellen Turins hat der „Tägl. Rundschau“ zufolge, den italienischen Ministerpräsidenten zu seinen Maßnahmen gegen die Kriegsböher beglückwünscht.

m. Köln, 6. März. (Privat-Telegr.) Die „Kölnische Zeitung“ meldet aus Sofia: Die Nachricht, daß der frühere Minister des Äußeren Genadio von Rom nach Paris und London gehe, ist unzutreffend. Jedenfalls hat er von der Regierung keinen Auftrag dazu, obwohl die Pariser Regierung seine Reise wünscht.

Eine italienische Stimme für Deutschland und Oesterreich.

Unser Blick gegen Deutschland
Oesterreich hat recht.

Unter diesem Titel hat ein bekannter italienischer Schriftsteller und Journalist in Italien eine Broschüre erscheinen lassen, in der er sich in ebenso geist- wie lehrreicher Weise mit denjenigen seiner Landsleute auseinandersetzt, die sich nicht genügen können in dem Geben gegen die Zentralmächte, und die das alleinige Heil Italiens im Anschluß an den Dreiverband erblicken. Es heißt in der Broschüre, die heute in deutscher Übersetzung vorliegt (von Dr. W. Büttel, Weidmann, Braunschweig) u. a. in der Einleitung:

Als zum 31. Juli 1914 gedreht das deutsche Volk unserer Meinung nach zu den geliebtesten Völkern der Welt, man bewunderte es, liebte es und suchte es in seinen schönsten Eigenschaften zum Maßstab zu nehmen. Inzwischen dem deutschen und dem italienischen Volk bestand ein so warmes, echtes Gefühl der Sympathie, daß es schien, als wenn keine Gewalt und kein Ereignis ihm Abbruch tun könnte; und das Band der Freundschaft zwischen Italienern und Deutschen war

hast genug, daß selbst den österreichischsten Italiener der Dreibund erträglich schien, eben weil Deutschland daran teilhabe.

Als der Deutsche Kaiser nach Italien kam, erhob sich aus der ganzen Halbinsel ein Sturm der Begeisterung und Bewunderung. Man liebt sie, als wenn man derselben Rasse angehört.

Und alles dies nur, um am 1. August anzukommen und anstatt eines großen Volkes eine Wadantenhorde vorzufinden.

Welche Annäherung in einer Nacht! Nicht einmal zur Zeit der Bibel geschahen derartige Wunder.

Und gerade in jener Nacht zeigte sich das deutsche Volk so groß, wie es noch nie gewesen, und wie es schwerlich je wieder wird sein können.

An jener Nacht erreichte Deutschland durch sein verhängnisvolles Vorgehen die äußersten Grenzen der Gegenwart, überwand die Schranken der Zeit und betrat mit starkem Fuße die unberührte Scholle der Zukunft.

Der erste deutsche Reiter, welcher die deutsche Grenze überschritt, überschritt zugleich die Grenze der Weltgeschichte; er war der erste Zeiger einer neuen Zeitperiode.

An jenen Grenzgebirgen standen nicht mehr „Deutschland-Kranke“. Die Hand der Geschichte hatte die Aufschrift geändert. Auf jenen Wäldern stand: „Deutschland von heute und Deutschland von morgen.“

Jene Nacht war eine der großartigsten der Welt; in ihr hätten alle Dichter der Erde den Kalkern die verhängnisvollen Worte zurufen müssen: „Hütet ihr, wie die Erde erzieht!“

Die wichtige Schrift wurde in Italien in über 100.000 Exemplaren verbreitet und hat großes Aufsehen erregt.

Der Handelskrieg.

Ein deutsches Unterseeboot zum Sinken gebracht.

Berlin, 6. März. (Amtlich.) Nach amtlicher Bekanntmachung der britischen Admiralität ist das deutsche Unterseeboot U 8 gestern Abend in der Nähe von Dover durch ein englisches Torpedoboot zum Sinken gebracht worden. Die Besatzung ist gerettet.

Der stellvertretende Chef des Admiralstabs: gez.: Behnke.

Die Haltung Amerikas.

WTB. New York, 6. März. (Nichtamtlich.) Sam Sprick die Ansicht aus, daß eine Erklärung westlicher Blockade keinen Protest der Vereinigten Staaten rechtfertigen würde, fährt aber fort, diese illegitime komplizierte Kontroverse-Blockade ist eine Handels-Politik, die nicht nur den Handel der Neutralen schädigt, sondern auch eine Verächtlichmachung der Unabhängigkeit der neutralen Nationen.

Ewald Christian von Kleist.

Zu seinem 200. Geburtstag. In den gegenwärtigen Tagen nationaler Selbstschätzung das Andenken dieses Mannes zu erneuern erscheint keineswegs unangebracht.

ein Lichtstrahl erhellt den trägen Ausblick. Kanakth erklärt im Unterhaus in seiner Rede, daß die Vorschläge, die von den Vereinigten Staaten, bezüglich der Aufhebung des Kriegsgebietes gemacht worden, nicht verworfen worden seien.

Schwere Kränkung der Neutralität Schwedens durch England.

Berlin, 6. März. (Von u. Berl. Bur.) Aus Stockholm wird gemeldet: England hat sich nach einer Erklärung aus Carlskrona einer schweren Kränkung der Neutralität Schwedens schuldig gemacht. Ein schwedischer Kapitän berichtet von einem Zwischenfall, der sich bei seiner Heimreise von Spanien ereignete.

Schwedische Mäler meinen, das sei eine Neutralitätskränkung, wie sie bisher ohne Beispiel sei.

Ein Lastangriff auf einen englischen Dampfer.

Berlin, 6. März. (Von u. Berl. Bur.) Aus Amsterdam wird gemeldet: Ueber einen Lastangriff auf den Glasgower Dampfer „Dampfer“ wird gemeldet: Am Freitag vormittag, etwa 20 Meilen von Ost, näherten sich 2 Aero-Plane in Ost-Westlicher Richtung in 2000 Meter Höhe der Küste.

Die Ausstandsbewegung in England.

Scharfe Drohungen der Regierung gegen die Arbeiter. WTB. London, 5. März. (Nichtamtlich.) Die „Times“ schreibt: Die Arbeiterbewegung verursacht der Regierung Sorgen.

ehe es dazu gezwungen ist; aber die verantwortlichen Arbeiterführer verweigern, daß die Reichsregierung der Regierung nahezu unbefristet Gewalt gab.

Die Kriegslage im Westen.

Große Beschädigungen eines Zeppelin-Luftschiffes.

WTB. Brüssel, 6. März. (Nichtamtlich.) Ein Zeppelin-Luftschiff kam gestern von einer Erkundigungsfahrt zurück. Es landete in der Dunkelheit bei Tirkemont, geriet aber auf Bäume und erlitt nicht unerblickliche Beschädigungen.

Opposition gegen den Belagerungszustand in Frankreich.

WTB. Paris, 5. März. (Nichtamtlich.) Kammer. Abg. Renaudier verlangte die Aufhebung des politischen Belagerungszustandes, der einer parlamentarischen und legislativen Diktatur gleichkomme, unter der die Würde des Landes leide.

Die Kämpfe im Kaukasus.

WTB. Petersburg, 6. März. (Nichtamtlich.) Der Generalstab der Kaukasusarmee meldet am 3. März, daß an der Kaukasusfront keine Veränderung stattgefunden habe.

Vom östlichen Kriegsschauplatz. Die Kriegslage.

Berlin, 6. März. (Berl. Tel.) Zur Lage auf dem östlichen Kriegsschauplatz schreibt der militärische Berichterstatter eines Schweizer Blattes.

Die Karpathenschlacht.

WTB. Wien, 5. März. (Nichtamtlich.) Amtlich wird verlautbart, 5. März: An der Gefechtsfront in Russisch-Polen und Westgalizien herrschte gestern im allgemeinen Ruhe.

WTB. Wien, 5. März. (Nichtamtlich.) Der Kriegsberichterstatter der Blätter melden, das Hauptgewicht der Kämpfe in den Karpaten liegt gegenwärtig auf der Linie Kaszow-Pupkow.

Die Bedrückung der Deutschen in Rußland.

WTB. Riga, 6. März. (Nichtamtlich.) Auf administrative Wege wurde der Präsident der politischen Konstitutionellen Partei, Nikolai von Mosch, zu drei Monaten Arrest bestraft.

Die Kämpfe im Kaukasus.

Berlin, 6. März. (Von u. Berl. Bur.) Aus Mailand wird gemeldet: Aus Petersburg wird gemeldet: Die Russen schwächen über den Stand der Kaukasusarmee.

lust seiner Kameraden, die in dem Unabgeklärten nur den „geheimes Hypochondrien“ zu leben vermochten, verwidmet ihn in ärgerliche Quälhölle, in deren Verlauf er 1748 ernstlich verunndet wurde.

macht. In verschiedenen Rollen erwog er die Gedanken, „seiner hässlichen Konstitution wegen“, den Wächter zu nehmen und in Vikarien „wüste Güter anzubauen“.

sch auf Seiten der Türken stellen und so den russischen Nachschub gefährden.

Die Spannung zwischen China und Japan.

London, 5. März. (Nichtamtlich.) Die Times melden aus Peking: Die chinesisch-japanischen Verhandlungen wurden gestern fortgesetzt. China hat Japans Forderung auf Verlängerung der Pachtterminen der Schiene auf der Halbinsel Liaotung einschließlich Port Arthur und Dalny auf 99 Jahre angenommen.

Die Schuldfrage.

England oder Rußland?

Von dem Verfasser: Herr von Besenroth-Hollweg, der die geheime Vorgeschichte des Krieges vielleicht genauer kennt, als irgend ein sonstiger Beobachter in Deutschland, hat die große Frage nach der Schuld am Weltkrieg bekanntlich dahin beantwortet: die letztere Verantwortung für den Kriegsanbruch trägt Rußland, die innere aber England. Dieses Wort eines christlichen, eingeweihten Mannes um die Befriedigung mit England höchst rechtlich bewährten Mannes könnte die Schuldfrage bilden. ...

deutsch-französische Schärfe, die russische Aggressivpolitik, das Schicksal des Pfam und seine Leitung in Kulturkriegen nicht allen Problemen, die daran hängen, in wehrhaft idealer Weise lösen würde. ...

In einem weiteren, zuerst im Dezemberheft der Deutschen Revue erschienenen Aufsatz weist Schenmann darauf hin, daß schon mehrere Jahre vor Ausbruch des Krieges zwischen Frankreich und England ein Schutz- und Trugbündnis bestand. Er führt die folgende Äußerung des Standards aus dem Jahre 1911 an: "Frankreich und England sind verpflichtet, einander zu Wasser und zu Lande, sowohl durch Krieg wie durch Verhandlungen zu unterstützen, falls eine von beiden Mächten durch eine Kombination von Mächten angegriffen werden sollte."

ten sich die Angriffe auf das auswärtige Amt und seinen Leiter, der die Zeit der politischen Spannung nicht ausgenutzt habe. Parallel damit gingen Verhandlungen über eine deutsch-englische Verständigung, die wir nun, nachdem wir den Untergrund der geheimen Verpflichtung kennen, die England auf sich genommen hatte, ...

Das sind einige weitere Beiträge zu der Frage nach Englands Schuld. Es fällt uns nicht ein, den Panjanzismus gnädiger dazukommen lassen zu wollen, als er es verdient, ...

Kleine Kriegsnachrichten.

Eine beabsichtigte Mahnung.

Berlin, 5. März. (Kritisch.) In den von Angehörigen und Bekannten an deutsche Kriegsgefangene im Ausland gerichteten Briefen und Postkarten befinden sich nicht selten militärisch wichtige Nachrichten über die Kriegsverläufe und Maßnahmen unserer Seeresverwaltung, die auf diese Weise zur Kenntnis unserer Gegner gelangen und für sie unter Umständen von großem Wert sind.

Die ersten brieflichen Nachrichten aus Deutsch-Südwestafrika.

Berlin, 6. März. (Von uns. Berl. Bur.) Die Norddeutsche Allgemeine Zeitung schreibt: Im Leipziger Missionshaus sind seit Kriegsbeginn die ersten brieflichen Nachrichten aus Deutsch-Südwestafrika eingetroffen. Es sind 2 Postkarten, welche vom 5. 12. 1914 und 11. 9. im Innern von Deutsch-Südwestafrika abgestempelt sind.

Ein hawischer Tag in Petersburg.

Berlin, 6. März. (Von uns. Berl. Bur.) Aus Stockholm wird gemeldet: Am 4. März wurde in Petersburg ein sogenannter hawischer Tag vorbereitet: a) Opern; 10. März „Nigolotto“; Schauspiel: „Bernina“; 11. März „Einführung“; 12. März „Der Hahn“; 13. März „Der Hahn“; 14. März „Der Hahn“.

Neues Theater.

(Epitaph) Sonntag, 7. März: Zum ersten Male: „Wiederkehr“ Anfang 7 Uhr. — Sonntag, 13. März: „Einführung“; 14. März: „Wiederkehr“ Anfang 8 Uhr.

Theaternachricht.

Die Aufführung von „Mignon“ am Sonntag im Hoftheater beginnt um 6 1/2 Uhr. Die Besetzung der Opernabteilung des Hoftheaters: Voller: Alexander Köber; Nachtrag: Emil Dacht; Konstantin: Vera Blawatsky; Friedrich: Max Wing; ...

Tag mit großartigen Demonstrationen, Prozessionen und Liedern in allen Kirchen abgehalten. Eine besonders große Versammlung fand im Volkshaus statt, wo die Begeisterung der Masse ihren Gipfelpunkt erreichte.

Die Lebensmittelkrise in Spanien.

Paris, 6. März. (Nichtamtlich.) „Petit Parisien“ meldet aus Madrid: Die Minister traten gestern zu einer Besprechung zusammen, um darüber zu beraten, welche Maßnahmen angeht die in ganz Spanien geplatzten Hungertage infolge der Lebensmittelkrise ergriffen werden sollen. Die Minister ließen nach der Besprechung eine halbamtliche Note an die Presse gelangen, in der erklärt wird, daß die Getreideverteilung ausschließlich den Bedürfnissen des Landes genügen. Außerdem seien von den Vereinigten Staaten und von Argentinien Angebote gemacht worden.

Berlin, 6. März. (Berl. Tel.) Aus Tokio ließ sich die Wochenschrift melden. Ein Bericht eines Seebots aus Tsingtau zurückgekehrter Japaneer besagt, daß in Tsingtau seit dem 12. Januar infolge von Hungertagen 256 Deutsche in Gewahrsam genommen worden seien. Sie wurden in der Wochenschrift untergebracht. Die Lage gegen sie lautet auf militärische Tätigkeit seit der japanischen Besetzung.

Berlin, 6. März. (Von uns. Berl. Bur.) Aus Rom wird gemeldet: Der Kaiser hat die anlässlich demontrierter Nachricht von dem Rücktritt des Postministers Kruppenski. Angeblich erfolgt der Rücktritt, weil Kruppenski nicht den in Petersburg auf ihn geheften Erwartungen entsprochen habe.

Mannheim.

Die lustigen Mannemer im Schützengraben.

Offener Brief! Im Schützengraben bei ... 27. Febr. 1915. Heiteres Fräulein!

Hochachtungsvoll begrüßend auf Ihre Heiratswünsche in unserm Lieben, treuen Mannemer Generalanzeiger vom 2. Februar d. J. (Mittwochblatt) erlauben wir uns, Ihnen folgenden Vorschlag zu machen: Es bieten sich an: acht nette, solide, ledige, kinderlose, „wetterfeste“ und kampferprobte, deutsche Vaterlandsoberster im Alter von 20 bis 30 Jahren, welche alle Ihren bescheidenen Ansprüchen und Bedürfnissen gerecht werden können. Ein jeder freut sich, Heiratswünsche als Hochzeitsgeschenk einem: unbefriedigten, angesehenen Mannemer in Ergebenheit berechnen zu dürfen. ...

Aus Stadt und Land.

Mannheim, 6. März 1915. Aus der Stadtratssitzung vom 4. März 1915. Den Geldentlohn fürs Vaterland sind gestorben: Robert Kobl, Unterlehrer in Rheinau, Ernst Schieb, Mitglied des Volkstheaterorchesters, Karl Dorn, Straßenarbeiter und Julius Stables, Gärtner, beim Tiefbauamt. Der

CERESIT macht nasse Keller feucht. Wohnungen garantiert staubtrocken. WÖNNER BITUMENWERKE AG. UNNA I. W. Niederlage: Josef Krebs Mannheim, Friedrichselderstr. 30. 10944

„Himmel zu finden“ sag Klitz ins Feld. An einem solchen Tag unter der Führung eines solchen Königs zweifelt er keinen Augenblick und vordringt schließlich, daß ganz Europa keine Strahlenbühne voll Erde von Preußen bekommen werde. In den ersten Jahren war das Kriegsglück dem Kampflustigen nicht günstig. ...

Der harte, unerbittliche Krieg, dieser stürmische Weltreiter aller modernen Mannesjungen, hat auch Klitz, den rühmlichen Anführer und zarten Kämpfer, wie so manche empfindsame Künstler, in den ersten Jahren nicht glücklich gemacht und den Sänger preussischer Waffentöne in ihm erzeugt, als der er, mit dem Kranz ewiger Jugend und immergrünen Lorbeers gekrönt, in der Erinnerung seines Volkes fortlebt.

Aus dem Mannheimer Kunstleben.

Größl. Hof- und Nationaltheater Mannheim. (Epitaph) Sonntag, 7. März (C. mittlere Preise): „Mignon“ Anfang halb 7 Uhr. Montag, 8. März (keine Preise): „Gnada“ Anfang 7 Uhr. Dienstag, 9. März (keine Preise): „Sappho“ Sappho: Elia Wiedermann u. G. Hof. 10 Uhr. ...

Endmal wird den Gefallenen ein ehrendes Andenken bewahren.

Zu dem Wettbewerb um das Großenmal des Oberbürgermeisters Martin sind zu dem vorgeschriebenen Termin — 1. März — 66 Entwürfe eingelaufen. Das Preisgericht wird zur Entscheidung demnächst einberufen werden.

Für die Hilfsbedürftigen Deutschen Galiciens und der Bukowina wird ein Beitrag von 500 Mark bewilligt.

Das Buchlein „Gemütskur in Kriegzeiten“ von Rgl. Dolmetscher Johannes Bömer soll durch das Tiefbauamt in einer größeren Anzahl beschafft und an die Inhaber von unentgeltlich zum Gemütskur während der Kriegszeit abgegebenen Barzeilen verteilt werden.

Das Bureau des Bezirksausschusses Mannheim für Kriegsinvalidenfürsorge soll dem städtischen Militär-Bureau im alten Reichshaus angegliedert, dem die erforderlichen Hilfskräfte auf Kosten der Stadt zur Verfügung gestellt werden.

Dem Armen- und Hilfsamt wurden von der Firma Benz u. Cie. 50 Mark aus dem Erlöse einer Automobilkarosserie zur Verteilung an arme Arbeiter, Namens der Bedachten wird hierfür herzlich Dank ausgesprochen.

Folgende Armenbezirksvorsteher, deren Amtszeit zu Ende geht, werden auf die Dauer von sechs Jahren wiedergewählt: 1. Herr Dr. Eugen Weber, für den 34. Armenbezirk; 2. Kaufmann Hans Rehl, für den 38. Armenbezirk; 3. Fabrikant Karl Hoffkötter, für den 39. Armenbezirk.

Es ist beabsichtigt, die Zufahrtswege zur Feudenheimer Fähre auf beiden Seiten des Neckars zu verbessern. Hierzu soll die wasserpolizeiliche Genehmigung nachgesucht werden.

Städtische Lokale werden überlassen: 1. der 6. Komp. des Landsturm-Gr.-Sch.-Bataillons Nr. 3 Sandhofen, die Turnhalle der Sandhofenschule zum Abhalten von Unterricht bei schlechtem Wetter; 2. der freien Vereinigung selbständiger Arbeiter und Verdenkender Mannheim und Umgebung ein Schulzimmer in der K 2-Schule, zur Abhaltung eines Vorbereitungskurses für die Stellenprüfung an einem Abend in der Woche.

Vergeben werden: 1. die Lieferung von 10 Transformatoren für das Fab. Elektrizitätswerk an die Firma Brown, Boveri u. Co. hier; 2. die Erneuerung von Ammoniakzerlegungsapparaten im Gaswerk Lützenberg an die Berlin-Königsberger Maschinenbau-Wk. G.m.b.H. in Berlin; 3. die Abbruch-, Erd-, Beton- und Maurerarbeiten für den Umbau der Ammoniakfabrik im Gaswerk Lützenberg an die Firma Carl Wender Nachf., Sebastian Gölz hier; 4. die Lieferung von 1000 Gasdruckfernleitern an die Firma Gasleitern-Genossenschaft G. m. b. H. in Berlin-Schöneberg; 5. die Lieferung und den Aufbau des eisernen Fachwerks für die Ueberdachung des Gasschloßes im Gaswerk Lützenberg an die Firma Geir, Lüttel hier; 6. die Lieferung der Werkzeuge für das Werkstätten- und Maschinengebäude der Wasser-, Gas- und Elektrizitätswerke an die Firma H. Weinhardt hier; 7. die Lieferung von Hämmer- und Stromeisenwerke für das Allgemeine Krankenhaus an den Fabrikanten Johann Ehrhard hier.

Militärische Beförderung. Prof. Dr. Fritz Strauß, an der Universität Straßburg, ein geborener Mannheimer, Oberleutnant der Inf. in 1. Bayr. Armeeoberst, der im November d. J. mit dem Eisernen Kreuz ausgezeichnet wurde, ist zum Hauptmann befördert worden. Mannheimer Nachrichten.

Auszeichnung. Kriegsveteran Kaufmann Josef Dergall, Landm.-Inf.-Regt. Nr. 11, Sohn des Professors Jos. Dergall, wurde mit der Eisernen Med. Verdienst-Medaille ausgezeichnet.

Streifenbahn. Von Montag, den 6. März ab, verkehrt an Wochenenden nach 12 Uhr 12 ab Fortaberg ein Wagen nach Amstutz. Rückfahrt ab Amstutz 12 Uhr 55 über Bahnhof Ludwigshafen-Amer. Mittelstraße nach der Wagenhalle Ludwigshafen.

Die Abteilung Wöchnerinnenfürsorge der Zentralen für Kriegsinvalidenfürsorge, ihr Kinderwagen, Kinderbetten, Kinderwägen, Kinderwagenwägen zu überlassen. Bewußt sind in manchen Häusern wohl verwahrt, aber auf dem Weicher längst vergessen, eine alte Wägel, ein Kinderwagen, Bettchen, in manchem Strand befindet sich Kinderwägen. Was in gutem brauchbarem Zustand ist, heraus damit, ihr Mütter, überlaßt das der Abteilung Wöchnerinnenfürsorge. Bedenkt, daß während eure Männer und Söhne im Felde stehen, daheim eine neue Generation geliebt aufzuwachen soll. Dazu bedarf es der sorgsamsten Pflege in den ersten Lebensmonaten. Und gerade die obengenannten Gegenstände sind manchmal nicht vorhanden. Alle Gegenstände werden bereitwilligst entgegengenommen zur Verteilung an die Bedürftigen in der Ludwigshafen-Amstutzstraße im V-Schulhaus.

„Erntebild“, ein Aufschnitt aus dem Zeitungsleben in einem Akt von Fritz Segellen-Mannheim, wurde von der Direktion des Apollotheaters erworben und wird dort zur Uraufführung kommen.

Das Fest der Silbernen Hochzeit feiert am Montag 6. März der Betriebsleiter bei der Firma Gebrüder Heusing Herr Josef Dechant mit seiner Gattin Josefa geb. Sartory. Kaiserstraße 9-11.

Strafrechtliche Verfolgung von falschen Angaben für die Prot.- und Wehrverforgung. Wie machen auf die in dieser Nummer befindliche feierliche Verlautbarung betreffend die strafrechtliche Verfolgung, deren Haushaltungs-vorstände, die bei den Aufnahmen für die Prot.- und Wehrverforgung falsche Angaben gemacht haben, aufmerksam.

Die Schüler und Schülerinnen des hiesigen Realgymnasiums I brachten in sieben Tagen für

31,200 Mark in Gold zum Austausch bei der Reichsbank zusammen. Ihnen und den Leitern der Sammlung, Professor A., gebührt Dank.

Das Waisenhaus für Kinderbeschwerden hier, Waisenstraße 9, hat mit Beginn des Krieges neben seiner Waisenschule mit ca. 200 Kindern noch eine „Kinderklinik“ eingerichtet, in welcher Kinder, deren Mütter im Felde stehen und deren Mütter tagsüber auf Arbeit gehen müssen, versorgt und gepflegt werden. Die Zahl dieser Kinder wurde rasch und heute sind es 70 Kinder, die in der Klinik zu Hause sind. Zu Gunsten dieser Kinderpflege wird am Sonntag, den 7. März, abends 8 Uhr, in der Johannisstraße ein Konzert veranstaltet stattfinden, um weitere Hilfsmittel zu schaffen, das gute Werk an dem Wohlstand des Volkes während der langen Kriegszeit und den immer höher werdenden Preisen der Nahrungsmittel durchzuführen zu können. Mitwirkende bei diesem Konzerte sind: Hr. Tomm Bauer (Sopran), Herr Musikdirektor Carl Weidt (Org.), Herr Paul Habeltz (Violine), sämtlich von Dillweber, sowie Herr Organist Heinrich Reus (Orgel) von hier und der Kirchenchor der Johannisstraße unter Leitung des Herrn Musikdirektors Friedrich Gellerl von hier. Ohne Zweifel wird das Konzert den Besuchern einen hohen künstlerischen Genuß bieten, sodas sein Besuch zu empfehlen ist, zumal es einer notwendigen und segensreichen Sache dient.

Wetter am Sonntag und Montag. Die Luftdruckverteilung hat sich in den letzten 24 Stunden nicht wesentlich verschoben. Der neue atlantische Tiefdruck hat den mittlereuropäischen Hochdruck fast jetzt nicht abgelöst. Für Sonntag und Montag ist weiterhin bedecktes, aber doch vorwiegend trockenes Wetter zu erwarten.

Polizeibericht

vom 6. März.

Zöllner August Kall. Wegen Raubmisset 1/2 Uhr fiel der 47 Jahre alte verheiratete Fabrikarbeiter Anton Derr von Reich und dort wohnhaft, in einer demselben Fabrik in Reichen durch eine Transmissionsöffnung in einen Schöpfereinsatz, wobei ihm der Kopf gedrückt wurde, was seinen sofortigen Tod zur Folge hatte. Untersuchung ist eingeleitet. Die Leiche wurde auf den Friedhof in Reichen beigesetzt.

Verhaftet wurden 12 Personen wegen verschiedener strafbarer Handlungen, darunter ein Dienstmädchen aus Reichen wegen Diebstahls, ein Schuhmacher aus Wiesbaden und ein Fabrikarbeiter von Reichen a. H., beide wegen Diebstahlsverdachts.

Sportliche Rundschau.

Verein für Rasenspiele. Der neue Kriegsminister, der bekanntlich einer auf jungen Grundtagen aufgebauten sportlichen Betätigung der Jugend sehr großes Interesse entgegenbrachte und 1. B. schon als Regimentskommandeur in Mannheim das Protektorat über den einen der 4 zum Verein für Rasenspiele beschlossenen Sportvereine übernommen hatte, fandte auf den aus Anlaß seiner Berufung übermittelten Glückwunsch folgende Antwort, die wohl alle Mannheimer Strafe zu schätzen wissen: Großes Kompliment. Geschehen den 26. Februar 1916. An den Vorsitzenden des Vereins für Rasenspiele, Herrn Professor Dr. Streibich, Hochachtungsvoll, Mannheim. Für den freimüthlichen Glückwunsch zu meiner Ernennung herzlichen Dank. In Erinnerung an schöne Mannheimer Zeiten. Der ergebene (ges.) Bild v. Hofenborn, Generalleutnant, Kriegsminister.

Eine Spende der deutschen Sportverbände soll sehr zum Besten der Hinterbliebenen der im Kriege gefallenen Sportler auf Veranlassung des preussischen Ministers des Innern, Erz. von Loebl, durch den Präsidenten des Deutschen Reichsverbandes für Olympische Spiele, Erz. von Hübner, in die Wege geleitet werden. Durch ein Rundschreiben werden in den nächsten Tagen alle dem Deutschen Reichsverband angeschlossenen deutschen Sportverbände von dieser Absicht in Kenntnis gesetzt und um Vorschläge ersucht werden, in welcher Weise sie unter ihren Mitgliedern in dem angelegten Sinne zu wirken beabsichtigen. So sehr diese Vorschläge auch anzunehmen sind, so ist doch sehr fraglich, ob der Erfolg den Erwartungen entsprechen wird, da a. E. gerade die Volkspartei in der Hauptstadt auf ihre Mitglieder angewiesen sind, von denen sich der weitaus größte Teil selbst im Felde befindet.

Aus dem Großherzogtum.

Maldbhof, 6. März. Nächsten Sonntag veranstaltet die evangel. Gemeinde im Kasinohof einen baltischen Familienabend, bei welchem der evangel. Kirchenchor seine Mitwirkung zugesagt hat und Kriegsgedichte zum Vortrag kommen. Pfarrer Bujard wird über „Lebenshaltung im gegenwärtigen Kriege“ sprechen.

Aus dem Mannheimer Kunstleben.

Neu ausgestellt sind 26 Oelgemälde von Prof. Paul v. Ravenstein-Karlruhe, der im Januar d. J. seinen 60. Geburtstag feiert, aus welchem Anlaß diese Sammlung seiner Arbeiten veranstaltet wurde. Ferner 20 Oelgemälde von Hans Richard v. Boltmann-Karlruhe, 12quarelle und 10 Zeichnungen von Prof. Paul Meyerheim-Berlin, 6 Oelgemälde von Emmy Greig-Mannheim. Der Kunstverein ist auch in die Lage versetzt worden, 2 interessante Gemälde größeren Umfangs zu zeigen, und zwar ein Bild, das dem Döllinger Ferdinand Bol zugeschrieben ist, sowie ein Gemälde von Ludwig Dill-Karlruhe. — Verkauft wurde ein Bild von Prof. Ger-

man v. Giesfeld-Mannheim, auf dessen Ausstellung nochmals hingewiesen sei. — Die Verkaufzeiten des Kunstvereins sind ab 3. März wie die der Kunsthalle, Mittwoch und Samstag von 10-12 und 3-5 Uhr, an Sonntagen von 11-12 und 3-5 Uhr.

Letzte Meldungen. Deutschland und Holland.

Zurückweisung einer Fälschung. WTB. Berlin, 6. März. (Nichtamtlich.) Die Norddeutsche Allgemeine Zeitung schreibt: In einem der gefälschten Artikel, in denen der Amsterdamer „Telegraf“ die Sache der Entente nicht gegen Deutschland vertritt, erlaubt dieses Blatt sich eine direkte Fälschung der Neuheftung, die der stellvertretende Staatssekretär des Auswärtigen Amtes im Oktober vorigen Jahres dem holländischen Abgeordneten Troelstra getan hat. „Der Innemann“, schreibt genanntes Blatt, war offener als genug, zu verstehen zu geben, daß ein siegendes Deutschland nicht an der politischen und territorialen Integrität anderer Länder täte, aber uns zu einer wirtschaftlichen Annäherung, d. h. zu einem Eintritt der Niederlande zu der deutschen Volkunion zwingen würde.“ Der „Telegraf“ spekuliert darauf, daß sich die Erinnerung an das, was Unterstaatssekretär Innemann wirklich gesagt hat, unterdessen verflüchtigt haben mag. Wir wiederholen daher die Neuheftung des Unterstaatssekretärs, soweit sie auf wirtschaftliche Gebiete sich bezog und zwar nach dem in der holländischen Presse erschienenen Text: „Ueber die wirtschaftlichen Verhältnisse nach dem Krieg ist jetzt noch nichts Sicheres zu sagen. Ich kann mir vorstellen, daß im Anschluß an den Krieg sich eine wirtschaftliche Annäherung zwischen den verschiedenen Staaten vollzieht und daß Holland es selbst in seinem Interesse findet, sich daran anzuschließen. Aber auch in solchen Fällen soll etwas Neues zwischen uns und Holland nur auf freundschaftliche Weise zustandekommen.“ Der Unterstaatssekretär hat also kein Wort von Zwang, sondern, das gerade Gegenteil gesagt.

Ein neutrales Urteil über die Wirkung des Unterseebootkrieges.

WTB. Basel, 5. März. (Nichtamtlich.) Der „Basler Anzeiger“ erklart in der Rede des englischen Premierministers am 1. März wohl das Festhalten, was bisher an verantwortlicher Stelle gegen Deutschland gesagt worden sei. Der ästhetische Ton zeigt, daß man offenbar in den englischen Regierungskreisen über den bisherigen Gang der Dinge sehr verstimmt ist, umso mehr, als die Regierung 25 Millionen Pfund Sterling Nachtragskredit fordern muß. Solche Eröffnungen, daß das Geld nicht reichen will, klingen zumal in Kriegzeiten nicht gerade mit Wohlwollen aufgenommen zu werden. Es ist sehr wahrscheinlich, daß Lloyd, schon um der unangenehmen Kritik des Unterhauses auszuweichen, zu großen Tönen greift, wobei er sich übrigens gelegentlich verbißt, denn wie man sich eine Ueberzeugungslampagne unter der Oberfläche des Meeres vorstellen soll, dürfte das Gehirn des englischen Premierministers bleiben. Weiter dürfte besonders die Entdeckung auslösen haben, daß der Unterseebootkrieg Deutschlands doch viel wirksamer ist, als man gegeben will. In den englischen Häfen liegen 130 fahrbereite Schiffe, welche die Feeder nicht ausfahren lassen. Dazu kommen die Meldungen, daß sich englische Truppenenteile gewelgert haben, sich nach Frankreich einschiffen zu lassen. Die Restruktionen sind fast, denn an der schon im Dezember geäußerten Ansicht haben wir nicht zu ändern. Die Unternehmung blieb seit Februar sicher bedeutend hinter den bereits bei geschwundenen Erwartungen zurück.

Zu der dadurch verursachten englischen Blockadeanfrage bemerkt das Blatt: Eine große Gefahr bedeutet sie nicht mehr, da England bisher schon alles aufhalten hat. Die nächste Folge wird eine weitere Schwächung der Neutralen sein. Da fragt es sich, ob England diesmal im Ueberge sich nicht zu etwas hat hinrichten lassen, was entweder auf die Dauer unüberwindlich ist oder zu Gegenmaßnahmen der Neutralen führt, welche England schwer mehr schaden, als es durch seine neuen Maßnahmen Deutschland schadet, abgesehen davon, daß es den Neutralen mit Demerschwächen die Entente einbüßert, wie gefährlich es ist, wenn eine einzelne Macht die ausschließliche Ueberwärtin der See ist.

WTB. Amsterdam, 6. März. (Nichtamtlich.) Der Dampfer „Sommerdijf“ der Holland-Amerika-Linie ist von einem englischen Dampfer angehalten und nach Gravesend gebracht worden.

Berlin, 6. März. (Von u. Berl. Büro.) Aus Rotterdam wird gemeldet: Im englischen Unterhaus wurde an die Regierung die Frage gerichtet, ob die englischen Maßnahmen dem deutschen Handel gegenüber auch die Einfuhr deutscher Anilinfarben betreffen. Die Regierung antwortete, daß die Genehmigung für Einfuhr derartiger Stoffe durch diese Maßnahmen nicht rückgängig gemacht werden könne, weil Arzenei und Zivilbevölkerung in England diese Stoffe brauchen.

m. Köln, 6. März. Laut der Köln. Ztg. hat die Hamburg-Amerika-Linie ihre deutschen Verfrachter telegraphisch ersucht, bis auf weiteres in ihrem eigenen Interesse keine Güter mehr zur Beschiffung aus überseeischen Ländern nach Rotterdam zu senden. Die Linie wird von jetzt an zur Beschiffung nach den amerikanischen Häfen nur noch Güter holländischer Herkunft annehmen.

Berlin, 6. März. (Von u. Berl. Büro.) Aus Grimsby wird gemeldet, ein Tealdampfer mit einer großen Ladung Petroleum sei nach einer aufregenden Fahrt in Dunder angekommen. Zwischen Grimsby und Dunder habe ihn ein schwedischer Flieger verfolgt, sei tödlich niedergeschlagen und habe 3 Bomben auf ihn geschleudert. Dem Kapitän gelang es, durch geschicktes Manövrieren das Schiff zu retten. Die Rettungsboote waren bereits halb herabgelassen worden.

Die englischen Truppentransporte sind nicht begonnen.

Berlin, 6. März. (Brit.-Tel.) Daß die englischen Truppentransporte noch nicht begonnen haben, soll sich aus einem Bericht aus Le Havre ergeben, den der Deutsche Tageszeitung zufolge ein belgischer Journalist im Welt Journal veröffentlicht. Gegenwärtig seien fast alle kleineren Dampfer von Dünkirchen, damit beschlagnahmt, die von den Deutschen an der französischen Küste aufgesperrt seien aufzuhalten.

Die Ausstandsbewegung unter der engl. Arbeiterchaft.

WTB. Rotterdam, 5. März. (Nichtamtlich.) Wie der „Nieuwe Rotterdamse Courant“ aus London meldet, ist der Streik der Kohlenräuber in Liverpool durch die Vermittlung des nationalistischen Abgeordneten O'Connor beigelegt worden.

Die Kriegslage im Westen.

Der französische Bericht.

WTB. Paris, 6. März. (Nichtamtlich.) Militärischer Bericht vom 5. März, nachmittags 3 Uhr. Nördlich Arras bei Notre Dame de Lorette nahmen wir den größten Teil der vorgeschobenen Schützengräben, die wir vorgehen verloren hatten, wieder ein. Wir machten eine 150 Gefangene. Der Feind beschloß wiederum die Kathedrale von Reims. In der Champagne nördlich Soisson, Comegni und Braucourt seit dem gestrigen Abendbericht nichts Neues. In den Argonnen warfen wir bei Bauquois zwei Gegenangriffe zurück und machten neue Fortschritte, indem wir dem Feinde empfindliche Verluste beibrachten und zahlreiche Gefangene machten. Wir sind Herren des größten Teiles des Dorfes.

Wahlberechtigung der Mannheimer in Frankreich.

WTB. Paris, 6. März. (Nichtamtlich.) Nach einer Meldung des Temps wurde dem Senat ein Gesetzesentwurf eingebracht, wonach die französischen Bürger schon mit 20, bisher 21 Jahren, sowie die Mannheimer aller Jahresschichten, welche während der Kriegszeit einberufen werden, wahlberechtigt sein sollen.

WTB. Leipzig, 5. März. (Nichtamtlich.) Daß Reichsgericht verurteilte heute eine Marie Schwarz wegen verübten Betrugs militärischer Geheimnisse zu zwei Jahren Zuchthaus und fünf Jahren Ehrverlust; außerdem wurde auf Zulassung der Volkseigenen erkannt. Die Angeklagte wurde am 12. September auf dem Seilthier Bahnhof verhaftet, als sie ein Buch, das mit „Geheim“ beschriftet war und das sie auch für geheim hielt, nach dem Ausland bringen wollte. Sie stand mit dem englischen Nachrichtenbureau in Verbindung. Strafverfolgung kam in Betracht, daß sie sich während des Krieges nicht scherte, dem Feind Hilfe zu leisten.

Berlin, 6. März. (Von u. Berl. Büro.) Aus Kopenhagen wird gemeldet: New York World erzählt, Wilson habe vor einigen Tagen einen außerordentlichen Bevollmächtigten nach Europa geschickt, um in den kriegführenden Ländern die Stimmung für eine Vermittlung Amerikas zu untersuchen, und zwar sei es der Oberst House, welcher bereits auf dem Wege nach London sei. Dann werde er Paris, Petersburg, Berlin und Wien aufsuchen. Die amerikanischen diplomatischen Kreise hoffen, Wilsons Besuch werde heute günstiger als der erste im August ausfallen.

Ein schmerz Bergwerkunglück.

WTB. Leizland (Westphalia), 5. März. (Nichtamtlich.) 171 Bergleute sind infolge einer Gasexplosion in einer Grube eingekerkelt. Ausbrechendes Feuer hindert das Rettungswerk. Nur zwei Schmerverletzte Arbeiter wurden geborgen, für die übrigen wird das Schlimmste befürchtet.

Naturweine

fernt man in Ludwigshafen a. Rh. gut und preiswürdig bei Postf. S. Schuler zum Raiffeisen-Kellerei. Fernsprecher 421.

Handels- und Industrie-Zeitung

Unsere zweite Kriegsanleihe

Große Zeichnungen.

Bei der Süddeutschen Sparkasse in Stuttgart waren bis gestern 3 Mill. Mark in 1500 Einzelposten gezeichnet worden...

Der „Berl. Lok.-Anz.“ meldet: Auf die neue Kriegsanleihe hat die Stadt Berlin für ihre Sparkasse den Betrag von 30 Mill. Mark gezeichnet...

Die Süddeutsche Sparkasse zu Solingen und Eberfeld zeichnen je 2 Millionen Mark. Der Bezirksverband des Regierungsbezirks Wiesbaden und seine Institute werden sich mit 20 Millionen Mark an der neuen Kriegsanleihe beteiligen...

Der Landesversicherungs-Vorstand für Elsaß-Lothringen zeichnete 3 Mill. M. gegen 1 1/2 Mill. M. bei der ersten Kriegsanleihe.

Die genossenschaftliche Zentralbank des Rheinischen Bauernvereins beschloß, 8 Millionen Mark zu zeichnen. Die Papierverarbeitungsbetriebsgenossenschaft übernahm 400 000 Mark.

Das Bankhaus Stern in Köln zeichnete für eigene Rechnung 2 Millionen Mark.

Die Kriegsanleihe und die kleinen Sparer.

In den Kreisen der kleinen Sparer scheint man sich noch immer nicht klar zu sein, was bei der neuen Sprozentigen Deutschen Reichsanleihe die Unkündbarkeit bis 1924 bedeutet.

Vielfach wird sie dahin ausgelegt, daß man vor 1924 sein in neuer Reichsanleihe angelegtes Kapital nicht wieder ganz oder teilweise wieder benutzen können, wenn sich dazu Veranlassung böte...

Dem ist aber nicht so, denn die dem Sparer angehörenden Anleihebescheine stehen zu seiner freien Verfügung.

Branché er nach einiger Zeit Oeld, so kann er entweder auf diese Anleihebescheine einen Vorstoß aufnehmen (z. B. bei der Darlehnskasse) und zwar zu einem Zinssatze, der sich nur wenig über den Zinssatz der Anleihe von 5 Prozent erhebt...

Da auch für die neuen Schulverschreibungen und Schatzanweisungen das ganze Deutsche Reich mit seiner gesamten Finanzkraft haftet, so gibt es für den kleinen deutschen Sparer nicht minder als für den großen keine Anlage, die so günstig ist, wie die neue fünfprozentige Deutsche Reichsanleihe.

Das Reich kann seinerseits vor dem Jahre 1924 den Sproz. Zinssatz nicht herabsetzen. Jede frühere Konvertierung oder Kündigung der Anleihe ist, wie ausdrücklich nochmals festgestellt sei, völlig ausgeschlossen.

Um für die Kriegsanleihe größere Beträge zeichnen zu können, sind die Beamten der Preß- und Walzwerk-Aktiengesellschaft zu ihre Direktion mit der Bitte herangetreten, eine Zeichnungsfeste in Umlauf zu setzen und die gezeichneten Beträge zu bevorzugen.

Vivat sequens!

In Rheinbessen wurden in letzter Woche 75 Stück 1912er, 100 Stück 1913er und 75 Stück 1914er Weine in den Konsum gebracht. Dabei erzielten 1912er in Nieder-Saulheim und Oudersblum zu M. 450-470, in Oppenheim durchschnittlich M. 700, 1913er in Alzey, Gauweinsheim, Naderken, Bechtolsheim, Jügenheim, Spiesheim und Völlstein M. 560-600, in Bechtheim M. 650 bis 660, in Alsheim M. 750-825 und 1914er in Alzey und Umgegend M. 480-510, in Gundersblum M. 580-600, in Bechtheim M. 650-655, in Bodenheim Rotweine M. 525-535, in Gau-Alges-

schätzen sind, als dieselben in der Hauptsache von kleineren Beamten stammen. Die Liste selbst ist noch nicht abgeschlossen.

Weinbau und Weinhandel in Süddeutschland.

(Von unserem Berichterstatter.)

Die Witterung war im verflorbenen Monat für die Besorgung der Arbeiten in den Weinbergen im allgemeinen günstig. Die Reben sind gut durch den Winter gekommen. Nachdem trockene Witterung eingetreten und nachdem infolge dieses Umstandes der Weinbergboden trocken geworden war, konnten die Arbeiten ihren Fortgang nehmen. Obgleich viele Weinbergarbeiter zur Fahne eingezogen sind, konnten unter Mithilfe von Frauen und Mädchen doch noch die Arbeiten der Hauptsache nach besorgt werden.

Die neuen Weine haben schon teilweise den zweiten Abstieg hinter sich. Sie haben sich im Fasse recht gut weiterentwickelt. Bei der Probe zeigen sie sich als recht kräftige, reingehaltene Mittelgewächse, die dem Handel gute Dienste leisten werden.

Die Hauptversammlung der Reichsbank-antelleigner.

Lauf Bekanntmachung in der vorliegenden Nummer wird die diesjährige ordentliche Hauptversammlung d. Reichsbankantelleigner auf Montag, den 29. März, vormittags 11 1/2 Uhr, einberufen.

Eine Anleihe der Schweiz in den Vereinigten Staaten.

Die Schweiz hat nach Ausbruch des Krieges, wie erinnerlich, eine Sproz. Anleihe von 30 Mill. Fr. aufgenommen. Darauf ist im Oktober v. J. eine zweite, zu demselben Satz verzinsliche Anleihe von 50 Mill. Fr. getreten.

In besseren Sachen ist die Nachfrage gering und hierin wird sich vorerst auch nichts ändern, denn es ist leicht begreiflich, daß während der Kriegszeit der Weinkonsum spart, wo er kann, weil die unbedingt notwendigen Lebensmittel so hoch im Preise stehen.

Das Weingeschäft bewegte sich auch deshalb in letzter Zeit in lebhafteren Bahnen, weil die Bierpreise ganz erheblich gestiegen sind.

Ueber die Zulässigkeit der Verwendung alkoholischer Getränke an der Front ist der Streit der Meinungen immer noch im Gange. Ein Glas warmer Wein, wie er an die Soldaten an der Front bei der kalten Witterung verabfolgt wird, kann dem Körper durchaus nicht schaden, sondern im Gegenteil, er kann ihm nur dienlich sein.

Die WTB. Amsterdam, 5. März. Das Geschäft war unbedeutend. Petroleumaktien waren sehr fest. Staatspapiere kaum stetig. Offiziell: Sproz. Niederländ. Staatsanleihe 99-99 1/2 (99 1/2). Inoffiziell: Sproz. Obligationen Niederland 67 1/2 (67 1/2), Royal Dutch Petroleum 478 (466), Atchafson, Tappeka u. Santa Fé 92 1/2 (94 nom.), Rock Island 1/2 (1/2), Southern Pacific —, Southern Railways 14 1/2 (14 1/2), Union Pacific 118 1/2 (115), Ansaldo 53 1/2 (54 1/2), United States Steel Corp. 43 1/2 (43 1/2).

heim Rotweine M. 540-550, in Bechtheim Rotweine M. 500-505, Weißweine M. 650, in Alsheim M. 700-740, in Gau-Bickelheim und Nackenheim M. 700 die 1200 Liter. In der Rheinplatz wurden Ruppertsberger, Forster und Deidesheimer 1912er zu M. 1000-1250, 1913er zu M. 1200-1850, 1914er zu M. 1050 bis 1900, Freinsheimer, Elerstädter, Friedelsheimer, Leistädter, Herxheimer, Kallstädter, Ungstriner, Dürkheimer und Wachenheimer 1914er zu Mark 50-1150. Rotweine zu M. 420-500, 1913er zu M. 780-1200 bezw. 530-580, Mußbacher, Gimmeldinger, Haardter, Neustädter und Königsbacher 1913er zu M. 730-975 bezw. M. 525-550, 1914er zu M. 640-900 bezw. M. 420-520, Grünstädter, Sausenheimer, Asselsheimer, Bockheimer, Dirnsteiner, Laumersheimer, Karlbacher, Weißheimer, Kirchheimer und Bissersheimer 1914er zu M. 500-550 bezw. M. 380-390, 1913er zu M. 600-670 bezw. M. 460-480, in Bergzabern, Gleiszel, Klingenmünster, Landau, Nußdorf, Böchingen, Ilbesheim, Frankweiler und Birkenweiler 1914er zu M. 360-450 und in Maikammer, Edesfeld, Hainfeld, Edesheim, Rhodi, Weyher, Edenloben und Hainbach 1914er zu M. 400-515 und 1913er zu M. 480-550 pro Fuder gehandelt. In Baden gingen in der Offenburger Gegend Vriesenberger sowie in der Durbacher Gegend 1914er Weiß- und Rotweine zu M. 55-75 bezw. M. 75-105, am Kaiserstuhl Bahlinger, Bötringer, Juchtinger, Wasenweilerer, Bickenfelder, Eichstetter und Achlarrer zu M. 38-68 bezw. M. 60 bis 80, in der Markgräbergegend Eisenstetter, Boitzinger, Eiringer, Laufener, Niederweilerer, Rheinweilerer, Hügelheimer, Zuzinger Pfaffenweilerer und Mühlheimer zu M. 57-68 bezw. M. 65-70, im Breisgau zu M. 35-60 bezw. Mark 57-75 und am Bodensee zu M. 34-48 bezw. M. 52-70 ab. 1913er stellten sich im Markgräbergebiet auf M. 60-75 bez. M. 72-80, am Kaiserstuhl auf M. 45-70 bezw. M. 75-85 und in der Ortenau auf M. 60-85 bezw. M. 90-115 die 100 Liter. Im Elsaß erzielten in Weißenburg, Schlettstadt, Barr und Umgegend sowie im Weiltal 1914er M. 18-20, in Winzenheim, Rappoltsweiler, in der Kaysersberger Gegend, Kolmar und im Gebweiler Kreise 1914er Mark 19-22, 1913er M. 22-30, 1912er M. 25-33 und Edelweine M. 50-55 die 50 Liter. In Franken kosteten 1914er M. 45-95, 1913er M. 50-97, 1912er M. 40-80 und in Württemberg 1914er M. 70-90 die 100 Liter.

Geldmarkt, Bank- und Börsenwesen.

Hauptversammlung der Reichsbankantelleigner.

Lauf Bekanntmachung in der vorliegenden Nummer wird die diesjährige ordentliche Hauptversammlung d. Reichsbankantelleigner auf Montag, den 29. März, vormittags 11 1/2 Uhr, einberufen.

Eine Anleihe der Schweiz in den Vereinigten Staaten.

Die Schweiz hat nach Ausbruch des Krieges, wie erinnerlich, eine Sproz. Anleihe von 30 Mill. Fr. aufgenommen. Darauf ist im Oktober v. J. eine zweite, zu demselben Satz verzinsliche Anleihe von 50 Mill. Fr. getreten. Jetzt wird aus Zürich berichtet, daß Verhandlungen der Schweizerischen Eidgenossenschaft über eine Anleihe in den Vereinigten Staaten dem Abschluß nahe sind.

Ueber die Höhe und die Verzinsung dieser Anleihe verläuft einweilen nichts. Man sieht aber auch hierbei wieder, wie die Vereinigten Staaten auf dem besten Wege sind, sich zum Weltbankier aufzuschwingen. In England wird man das mit recht gemischten Gefühlen aufnehmen.

Londoner Effektenbörse.

LONDON, 5. März. 2 1/2% Engl. Konsols 98 1/2, 3% 100, 4% Japan v. 1906 100, 5% Peruvian Consol. 100, 6% de prof. 85, Atchafson 25, 25 1/2, 25.

Pariser Effektenbörse.

PARIS, 5. März 1915. (Kassa-Markt) 3%, Französ. Rente 68.60, Spanier Zusatz 100, 5% Russen v. 1906 100, Crédit Mobilier 100, Nord-Pazif. 100, Suez-Kanal 41.25, Panama-Kanal 100, Nord-Pazif. 100, Saragossa 200, Rio Tinto 1432, Platine 1400, Devisen 321, Rechte 25, 25, 25.

Amsterdamer Effektenbörse.

AMSTERDAM, 5. März. (Devisenmarkt) 2% Bank auf Berlin 92.70-91.30, 81.00-81.50, 2% Bank auf London 12.00-12.07, 12.02-12.07, 2% Bank auf Paris 47.70-47.90, 47.40-47.60, 2% Bank auf Wien 47.70-47.90, 47.40-47.60.

WTB. Amsterdam, 5. März. Das Geschäft war unbedeutend. Petroleumaktien waren sehr fest. Staatspapiere kaum stetig. Offiziell: Sproz. Niederländ. Staatsanleihe 99-99 1/2 (99 1/2). Inoffiziell: Sproz. Obligationen Niederland 67 1/2 (67 1/2), Royal Dutch Petroleum 478 (466), Atchafson, Tappeka u. Santa Fé 92 1/2 (94 nom.), Rock Island 1/2 (1/2), Southern Pacific —, Southern Railways 14 1/2 (14 1/2), Union Pacific 118 1/2 (115), Ansaldo 53 1/2 (54 1/2), United States Steel Corp. 43 1/2 (43 1/2).

(14%), Union Pacific 118 1/2 (115), Ansaldo 53 1/2 (54 1/2), United States Steel Corp. 43 1/2 (43 1/2).

Handel und Industrie.

Rhein-Westf. Kohlenyndikat.

Der zunehmende Koksverbrauch hat dazu geführt, daß der Monat Februar einen Absatz von ungefahr 50 Proz. der Koksbeileiligung brachte gegen 43.75 Proz. im Vormonat Januar, wobei zu bemerken ist, daß seit Anfang des Jahres die Beteiligungsanteile für Koks auf 40 Proz. der Gesamt-Koksbeileiligung festgesetzt sind.

Warenmärkte.

Preiserhöhung für Zinkblech.

Die Vereinigung deutscher Zinkblechwalzwerke in Berlin hat im Anschluß an die Preiserhöhung für Rohzink ihren Grundpreis um 5 M. für den Doppelzentner erhöht, so daß die Noierung für Händler sich auf 66,20 M. Frachtgrundlage Oberhausen oder Morgenrot stellt.

Amsterdamer Warenmarkt.

AMSTERDAM, 5. März. (Schiffahrt) 2% Bank auf Berlin 92.70-91.30, 81.00-81.50, 2% Bank auf London 12.00-12.07, 12.02-12.07, 2% Bank auf Paris 47.70-47.90, 47.40-47.60, 2% Bank auf Wien 47.70-47.90, 47.40-47.60.

Personalien.

Das Opfer einer Denunziation.

Die in verschiedenen Tageszeitungen, besonders in Süddeutschland, vor einiger Zeit mitgeteilte Verhaftung des technischen Leiters der „Saargemünder Tomplattenfabrik Utschneider u. Ed. Jauner“, Aug. Gerhard in Saargemünd, ist seitens der Untersuchungsbehörde bereits am 8. Februar dieses Jahres wieder aufgehoben worden.

Letzte Handelsnachrichten.

z. Düsseldorf, 5. März. (Priv. - Tel.) Wie wir erfahren, beabsichtigt die Arenbergische Aktien-Gesellschaft für Bergbau und Hüttenbetrieb in Essen a. d. Ruhr für das Geschäftsjahr 1914 eine Dividende von 16 1/2 Prozent gegen 25 Prozent im Vorjahr zur Verteilung zu bringen.

z. Düsseldorf, 5. März. (Priv. - Tel.) Der Aufsichtsrat der Emil Schmölder, Spinnerei A.-G. in Rheydt beabsichtigt von der Verteilung einer Dividende Abstand zu nehmen. Im Vorjahr wurden 6 Prozent ausgeschüttet.

Ueberseeische Schiffs-Telegramme.

Drahtbericht des Kgl. Holland. Lloyd, Amsterdam. Pernambuco, 4. März. Der Dampfer Gelia am 17. Februar von Amsterdam abgegangen, ist heute nachmittag hier angekommen.

Mitgeteilt durch die Generalagentur Gundlach u. Bacrenklau Nachf., Mannheim, Bahnhofplatz 7, direkt am Hauptbahnhof, Telefon Nr. 7215.

Wasserstandsbeobachtungen im Monat März.

Table with columns: Pegelstation von Rhein, Datum, and Bemerkungen. Rows include Hülgen, Ebel, Waxau, Mannheim, Mainz, Saab, Köln, vom Neckar, Mannheim, Heilbronn.

*) Windstill, +7.

Witterungsbeobachtungen d. meteorol. Station Mannheim.

Table with columns: Datum, Zeit, Barom., Lufttem., Windrichtung u. Stärke (10-Uhr), Regen, relative Luftfeuchtigkeit.

Höchste Temperatur den 5. März 9,9°. Tiefste Temperatur vom 5.-6. März 2,9°.

Verantwortlich:

Für Politik: Dr. Fritz Goldenbaum; für Kunst u. Feuilleton: f. v. Dr. Fr. Goldenbaum; für Lokales, Provinziales und Gerichtszeitung: L. v. Ernst Müller;

für den Handelsteil: St. Adolf Agthe; für den Inseratenteil und Geschäftliches Fritz Joon, Druck und Verlag der Dr. H. Haas'schen Buchdruckerei, O. m. b. H. Direktor: Ernst Müller.

Großh. Hof- u. National-Theater
MANNHEIM.
 Samstag, 6. März 1915
 8. Volksvorstellung
Der Feldprediger

Operette in 3 Akten von G. Müllner
 Text von G. Wittmann und H. Wegmann
 Spielleitung: Emil Dacht
 Musikalische Leitung: Leo Löwner

Kasseneröffnung 7 1/2 Uhr Aufst. 8 Uhr Ende um 10 1/2 Uhr

Kass. dem 1. und 2. Akt größere Pause

Vollständigkeitspreis.

Am Großh. Hoftheater
 Sonntag, 7. März, Abend. U24 mittlere Preise
Mignon
 Anfang 8 1/2 Uhr.

Friedrichs-Barf
 Sonntag, 7. März nachmittags 3-6 Uhr
Konzert
 der Kapelle Petermann.

Leitung: Kapellmeister Petermann.
 Eintrittspreise 50 Pf. Kinder 20 Pf. Ehrenrenten frei.
 Anmeldungen zum Jahresabonnement werden an unserer Kasse (Eingang zum Barf) entgegengenommen und Bezugslisten derselben sehr schon zum Besuch des Parkes und der Konzerte.

Medizinal-Dorsch - Leberthran und Emulsion
 stets frisch und billig bei
Ludwig & Schütthelm
 Hofstraße, 4, 3 - Telefon 252 u. 7713
 Filiale: Friedrichsplatz 19. Tel. 4968.

Jede Hausfrau kann sparen
 und ihre noch gut erhaltenen Kleidungsstücke der Zeit und den Verhältnissen anpassen, durch
Neu-Auffärben
 in feldgrau, schwarz, dunkelblau, mit Heilmanns Farben à 10 u. 25 Pf.
 Zu haben bei (40278)
Josef Hermann, Mannheim
 Jungbusch, Bellstr. 4. Telefon 4672.

Aufruf!

Rotes Kreuz Mannheim.

Dank dem Opfergeist der Einwohner Mannheims und weiterer Kreise war das Rote Kreuz Mannheim bisher in der Lage, eine vielfältige Organisation zu schaffen und große Aufwendungen zu machen, für die Einrichtung und Unterhaltung zahlreicher Lazarette, für Uebernacht- und Verbandstation, Transportgelegenheit für Verwundete, Vereinslazaretts, Erfrischung- und Verpflegungstation, ferner für Liebesgaben aller Art usw.

Unser Vereinslazarettzug E. „Mannheim“ hat bereits seine 14. Fahrt nach Frankreich und Belgien ausgeführt und von dort über 4000 Verwundete und Kranke nach der Heimat befördert. Außer der Ausrüstung erfordert der Betrieb und die Verwaltung des Vereinslazarettzuges, der den Namen der Stadt Mannheim ehrenvoll durch die Lande trägt, für das Rote Kreuz Mannheim ständig sehr große Ausgaben.

Tag und Nacht sorgt unsere Erfrischungstation am Bahnhof für durchziehende Soldaten, Verwundete und Kranke.

Die Zahl der Liebesgabenleistungen an Truppen im Felde beläuft sich schon auf Hunderttausende. Das Rote Kreuz Mannheim hat die, mit der Stadtgemeinde Mannheim gemeinsam gespendete, Weihnachtsgabe von über 18000 Paketen an alle aus Mannheim stammenden Truppen zusammengestellt und versandt und hierfür allein aus seinen Mitteln über 50000 Mark ausgegeben. Tausende bedürftiger Soldaten erhielten beim Ausrücken von hier ins Feld vom Roten Kreuz warme Unterleider, Socken, Kopf- und Ohrenschützer, Leibbinden, Handschuhe, Taschentücher, warme Decken, Taschenlampen und sonstige Gegenstände aller Art.

Neben zahlreichen Dankschreiben laufen täglich fast ebensoviele Bitten von Truppen im Felde von deren Angehörigen um Uebersendung von Gegenständen beim Roten Kreuz ein. Allen diesen Wünschen wurde bisher regelmäßig entsprochen.

Eine neue weittragende Verpflichtung erwächst dem Roten Kreuz Mannheim durch seine Beteiligung an der **Vürsorge für Kriegsbefahdigte**. Nach der Errichtung eines großen medico-mechanischen Institutes seitens der Militärbehörde in dem Reserve-Lazarett Oberrealschule sind zur Durchführung aller Maßnahmen nach dieser Richtung bedeutende Mittel, auch für das Rote Kreuz Mannheim, erforderlich.

Um alle diese großen, vielseitigen Aufgaben auch weiterhin in vollem Umfange erfüllen zu können, bedürfen wir fortgesetzt bedeutender Mittel. Wir erlauben uns daher nochmals die dringendste und herzlichste Bitte an die Einwohner Mannheims und Umgebung zu richten, um Gewährung möglichst reichlicher Geldmittel. Wir sind fest überzeugt, daß die oft bewährte Opferwilligkeit auch jetzt nicht versagen wird.

Ortsausschuss vom Roten Kreuz Mannheim.

Annahme von Geldspenden erfolgen:

Bei sämtlichen hiesigen Banken und Bankgeschäften, Mannheimer Darlehnskasse, B 2, 1, Städtische Sparkasse, A 1, 2/3 und 7/9, Büro des Berkehrvereins (Rathaus), Baumstark & Geiger, R 1, 1, Geschwister Ries, Zigarrengeschäft, Jungbuschstraße 2, Volkshäuser I, R 5, 6/9, Volkshäuser II, Schwefelstraße 8, Volkshäuser III, Alphenstraße 2, Hauptlager Prinz Wilhelmstraße 20 (Eingang Charlottenstraße) 40440

leichtere Stelle nimmt auch Liebesgaben aller Art für die Truppen in Empfang.

Vierstund-Verein Mannheim, G. V.

Tierarzt (verläng. Elephanienpromenade.)
 Tierhegung u. Notierung, sowie schmerzlose Züchtung von Hunden und Katzen. 99000

Berlobungs-Anzeigen

in modernster Ausstattung liefert rasch und billig
Dr. S. Hans-Joh. Buchdruckerei, G. m. b. H.

Bekanntmachung.

Die diesjährige
ordentliche General-Versammlung

der Reichsbankantwärtler § 28 des Statuts des Reichsbank) wird hierdurch auf
 Montag, 29. März d. J., vormittags 11 1/2 Uhr
 berufen, um den Verwaltungsbereich nebst der Bilanz und Gewinnberechnung für das Jahr 1914 zu erörtern und die für den Zentralverband nötigen Wahlen vorzunehmen (§ 21 u. a. d. S.).

Zur Teilnahme ist jeder männliche und verheiratete Anteilhaber berechtigt, welcher durch eine schriftliche Anmeldung vor der Generalversammlung im Archiv der Reichsbank, Jägerstraße 20, hier selbst, während der Geschäftsstunden abgabende Bescheinigung nachweist, daß und mit welchem Betrag er von Anteilen an den Stammaktien der Reichsbank als Eigentümer eingetragene ist.

Die Versammlung findet im Reichsbankgebäude, Jägerstraße Nr. 24/26 hier selbst, statt.

Berlin, den 2. März 1915.
 Der Stellvertreter des Reichsanzlers:
 Teisbrück. 40410

Siegerin
 Margarine
 ist bei den hohen Butterpreisen unentbehrlich wegen ihrer Güte, zum Essen, Kochen, Braten, Backen, à Pfund nur 1 Mk. 40 Pf.
N. Freff
 Spezialgeschäft P 2, 6. - Telefon 2368.

Die herzliche Bitte
 für Herrn Max Stern aus Malsau, wiederholt
Emmy Braschko, Geb. Herzogin, Bademeisterin a. D. und bittet um Liebesgaben für Kinder und Schwägerin. Für die kleinste Gabe herzlichsten Dank im Voraus.
 Entgegennahme B 6, 15.

Empfehle meine
Näh- u. Zuschneideschule
 für Damen besserer Stände.
 • 5, 7 Dina Rumpf-Hofmann Tel. 2060

Wie spart man Hafer
 und erlangt trotzdem eine ausgiebigere Fütterung?
 indem man den Hafer gerollt, ohne plattzudrücken und dadurch den Kern des Körnchens nicht zerstört, durch
Kein Verlust durch Abgehen in unverdaulichem Zustande.
Quetschmühlen
 fabrizieren und liefern
 P. Mayfarth & Co., Frankfurt a. M.

Reformhaus Albers & Cie P. 7.18

Heidelberger Str. **Sarantiert reine Marmeladen & Gelbes Fruchtsäfte & alkoholfreie Weine Nährsalz-Cacao, -Tea, & Chocoladen.**

Die hundert Tage.

Roman aus dem Jahre 1815
 von **R. von Witten.**

Paris muß er haben. Das ist nötig zu einem chermollen Frieden!
 So bleibt nur eins: Seine Preisen müssen auf das linke Seine-Ufer hinüber, um von Süden her, wo die Stadt angefüllt ist, die Einnahme von Paris zu erzwingen.
 Ein kühner Plan. Groß und schön, des Marschall Bonapartes würdig.
 Und dem Kaiser gehört die Welt! Der Plan gelingt!
 Am Abend des ersten Juli ist die preussische Armee auf dem linken Seine-Ufer im Süden der Hauptstadt vereint.
 Am nächsten Tage wird der Angriff auf die Citadelle eröffnet werden.
 Einsemmelt zwischen Kreidewänden, zwölf Fuß hohen Mauer, die stundenweit Weinberge und Ortschaften einschließen, stehen die Mauer auf schmalen Pfaden entlang.
 Während beugen die Strahlen der Julisonne auf Asphalt und Uniform nieder und prallen, stehenden Pfeilen gleich, von den weißen Wänden ab und auf die Dahinsiehenden zurück.
 Gottfried Schneider reitet - den Heinen Jägertrupp der linken Hand noch immer in der Hand, so daß er die drei ersten Jäger zum Gebrauch frei hat - hinter der Schwadron des Rittmeisters Erlan. Sein Gesicht ist bleich, trotz der heißen Hitze. Ein qualvolles Angstgefühl, wie er es weder bei Hagen noch bei Belle-Alliance empfunden, besenmt seine Seele. Es raucht ihm geradezu den Atem.
 Da zur Rechten öffnet sich wieder die Mauer, der Blick fällt wieder in irgend einen der zahllosen Ortschaften, in ein unendliches Gewirr von Gassen und Höfen hinein. Der Angstschweiß bricht ihm aus allen Poren. Mit vorübergehender Oberkörper, mit weitgeöffneten Augen schaut und lauscht Gottfried Schneider. Eine kleine Anzahl von Schützen welche genügen, um in

diesen Engpässen eine ganze Armee aufzuhalten! Aber - Gott sei Dank! Auch an diesem Morgen kommen sie unbehelligt vorüber. Und doch vermog Gottfried Schneider nicht aufzuatmen. Es ist ihm zumut, als bräte ein Unglück in dieser überhitzten Atmosphäre, als weine seine Seele Ströme bitterster Tränen.
 Endlich ist Seeres erreicht. Es ist vom Feinde besetzt. Infanterie, die Brigade Steinmetz, wird vorgeschoben. Nach hartnäckiger Gegenwehr wird der Feind aus dem Dorfe und von den dahinter liegenden Höhen getrieben. Das Schloß Meudon, das die Höhen krönt, wird besetzt. Von seinen Terrassen herab öffnet sich ein herrlicher Blick auf das prächtige Tal, auf Paris. Ein Rauschen und Klängen stürmender Erregung geht durch die Mauer. Der von ihnen gebaute nicht des Vorjahres, da sie vom Rottmarke aus auf die Stadt ihrer Träume hinabgeblüht?
 Und auch Gottfried Schneiders Herz erbebt! Wie auf das Land der Verheißung blickt er hinüber. Paris! Paris! Was man nur erst drinnen! Was ist das nur, daß ihn wieder und wieder ein Schauer raft?
 „Kinder!“ bringt da eine warme, tiefstimmende Stimme an sein Ohr, eine Stimme, an der sich seine seitlich erschütterte Seele aufrichtet. „Kinder. In Paris wird der Friede diktiert. Seimwärts geht es dann - ins freie deutsche Vaterland!“
 „Hurra! Vaterländer! Marschall Bonaparte, Hurra! Hurra!“
 Gottfried Schneider blickt auf. Blücher hört inmitten der Mauer auf der Terrasse. Sein blaues Auge flammt.
 „Dad! Euch brav gehalten, Jungens. Waren wieder anstrengende Tage, diese beiden letzten. Aber nun geht's nur noch das lammige Dorf da vor uns zu nehen. Und Paris ist unser!“
 Aller Augen richten sich auf ihn, das eine Kanonenschußweite von Paris entfernt. Still von Meudon in der Ebene liegt. Anschließliche feindliche Streitkräfte werden in und vor dem Dorfe und auf dem das Talboden im Süden angränzenden Höhenzuge sichtbar. In der Ebene auch Kavallerie, die zur Annahme der

von den Höhen von Meudon vertriebenen Infanterie bestimmt zu sein scheint.
 „Vorwärts, Jungens. Die sollen uns die Mutter vom Brate nicht nehmen.“ ruft Blücher. „Der Napoleon ist uns zwar durch die Lippen gegangen. Ist aber nichts. Der ist abgetan - ja oder so! Aber kein Sänterwabel, das müssen wir haben!“
 Ein neuer Beschallsturm umbraut den greisen Heiden.
 Und eine halbe Stunde später steigt die Avantgarde des Heereskörpers von den Höhen von Meudon nach Paris hinab. Rechts am Fuße der besetzten Höhen entlang zieht die Infanterie an den Ufern der Seine folgen zu ihrer Unterführung die Mauer.
 Noch steht die Sonne hoch am Himmel. In farbenreicher Pracht liegt die Stadt, liegt das Gelände da. Und doch ist es Gottfried Schneider, als habe sich über die Landschaft ein Riesenschatten gebreitet, der kalt und mozig auch in sein eigenes Herz gefallen ist. Woher, woher nur diese unerlöse, bleischwere Trägheit, die ihn nicht lassen will?
 Aber das ist keine Zeit zum Grübeln!
 Die feindlichen Angeln ziehen von den Höhen zur Rechten herab, sie ziehen zur Linken von Paris her über die Wälder der Seine herüber.
 Wieviel schweres Unheil rücken sie an, vor allem unter den Manteuren, die gegen die feindliche Kavallerie vorgeschoben werden.
 Aber Bonaparte! ist die Köning. Bonaparte! Dort drüben hinter ihm winkt die Batterie von Paris.
 Da! Holla! Gottfrieds Pferd bricht ihm unter dem Reite zusammen. Im nächsten Augenblick steht er mit heilwachen Sinnen auf beiden Füßen. Rittmeister Erlan wendet das Haupt. Ein Blick trifft Gottfried - ein Blick, der ihn umhüllt wie mit schützenden Händen der Liebe. Gottfried grüßt mit den Augen - in atemlosem Bogen, in ernstbeimem, heiligen Blick. Du! Du! Du bist Du mein! Doch seht Du mir - und ich Dir! Im nächsten Augenblick ergreift er aber schon die Wälder eines verwundenen Schützen, um dem Beispiel anderer Mauer folgen, denen das Pferd gleichfalls unter dem

Reite zerbrochen wurde, als Trümmern an Kampfe teilzunehmen.
 Die Angeln ziehen und ziehen von rechts - von links.
 Vor der Front sinkt ein Manteur nach dem andern getroffen zur Erde. Blut und wider Blut färbt den Boden.
 Es bleibt nichts übrig - Manteure müssen von neuem vorgeschoben werden.
 In Ulrichs Herzen löst Schmerz und Wehempor. Wäßen so nahe dem Ziele noch so viele Kameraden hinzugeopfert werden?
 „Freiwilige als Manteure vor!“ erschallt sein Kommando.
 In demselben Augenblick sprengt ein herrenloser Gaul bei Gottfried vorüber. Er schwingt sich in seinen Sattel und ist der erste, der sich meldet.
 Besser im dichtesten Angeln stehen, als in das Herz hineinschauen zu müssen, durch das erstarrend eine Todesgewissheit weht. Was von ihnen beiden wird es treffen? Einen von ihnen beiden - das ist ihm mit einem Male ganz! Es wäre sonst zuviel des Glückes gewesen. Aber was? Daß er die todbringende Angel auf das eigene Herz lenken könnte, um den andern, der über alles Geliebten, vor dem Tode zu bewahren! Gott im Himmel, nimmt mich als Opfer an!
 Und Gottfried wirft sich an der Spitze der Manteure, durch den feindlichen Angeln, der vor ihm haltenden Kavallerie entgegen.
 Mit großen, schmerzvollen Augen folgt Ulrich, an der Spitze seiner Schwadron reitend, dem Traben. Da - in wildem Eifer gehen sie zu weit über die Feuerlinie der eigenen Infanterie hinaus - heiliger Gott! Ulrichs Herz krampt sich zusammen. Ein Spottredner - sein Pferd stirzt dahin.
 „Manteure zurück! Langsamere abanzieren!“
 Eine Angel schwirrt zischend heran - sie stößt sie findet ein Herz - Ulrich Erlan breitet die Arme weit aus - in freier, offener Stellung sinkt er hintenüber - vom Pferde herab, zu Boden.
 (Fortsetzung folgt.)

Apollo Theater

Gastspiel des
Berlins Theater!

Monte Samstag
Der
Herrgottschtzer
v. Oberammergau

Morgen Sonntag
nachm. 4 Uhr zu
ganz kleinem Preise

Der
Herrgottschtzer
v. Oberammergau

Abends 8 Uhr zu
Kriegspreisen!

Son. bestes Mal!
In der Sommerfrisch!

Landsturm

Anträge für Lebens-
versicherungen ein-
schliesslich der Kriegs-
versicherung, ohne Gegen-
prämie, werden ent-
gegenommen durch
H. Burt. Waldpart-
straße 25. Tel. 7304.

40113

Durchaus nicht. Preis-
empfehle ich in Anfer-
nung moderner

Saar-Arbeiten
von ausgegangenem Saar
wie: Zöpfe 4 M., Zelle
2,80 M., Zopfstrick 4 M.,
Unterlagen 2,50 M., De-
kulation, Färben, Böden,
1. Wurf, 2. Gemmerich,
U 3, 16, 4 Treppen.

Die Verwendung d. Saars
wird garantiert.
Brettern außer dem Hause.
1879

Bequeme
Stiefel, Sandalen,
Hausschuhe
für 0006
Frauen und Mädchen

Anatomia
Gutes
Anatomisches
Schuhwerk

Wilhelm Albers.
P 7, 12, Koldbergerstr.
über eine Treppe
in Reformhaus
Frauen-Bedienung.

Rogerplatz, Humboldtstr.
48, 600 am 11. verm. 925.
Mittelstraße 56 11 d. Reih.
4797

Verein für Feuerbestattung
Mannheim-Ludwigshafen. E. V.

Unsere diesjährige ordentliche
Mitglieder-Versammlung
findet Montag, den 15. März d. J., abends 8¹/₂ Uhr
im oberen Saal des „Rodensteiner“, Q 2, 16, hier statt.

Die Tagesordnung derselben lautet:
1. Erhaltung des Jahresberichts.
2. Entlassung des Vorstandes und des Ver-
waltungsrats.
3. Neuwahlen.
4. Beratung und Beschlussfassung über etwaige
Anträge, sofern dieselben innerhalb der statuten-
mässigen Frist bei uns eingereicht sind.

Wir bitten um zahlreiches Erscheinen unserer
Mitglieder.

Mannheim, den 18. Februar 1915.
Der Vorstand.

Musikverein E. V.

Gedächtnisfeier am Karfreitag
1. Gesamtprobe: Dienstag, 9. März, abends 8¹/₂ Uhr
2. Gesamtprobe: Freitag, 12. März, abends 8¹/₂ Uhr
zu Brahm

Ein deutsch. Requiem im alt. Rathssaal

Kolosseum-Theater Mannheim

Sonntag, den 7. März 1915 40154

Nachmittags 4 Uhr - Abends 8 Uhr

Schloß Strahlenburg
oder
Deutsche Frauentreue!
Romantisches Ritterstück in 5 Akten.

Freie Schauspielergesellschaft Mannheim im gr. Saal des
Bernhardshofes.

Sonntag, 7. März, abends 8 Uhr

Das Milchmädchen von Käfertal
Wolfschädel mit Wenzel in 4 Akten von Friedr. Zerlettbaum.
Rollen zu ernähmt. Preisen i. d. Vorverkaufsstellen:
G. Ködler K. I. 6. U. Szen U. 3. 4. H. Ködler D. 2. 8.
S. Ködler, Mittelstraße 51. 40153

Verein für jüdische Gesänge und Litteratur.

Montag, den 8. März, abends 9 Uhr
im Festsaal der August-Lamach-Loge
C 4, 12

Herr **Oscar Ebeisbacher**, Schauspieler
und Regisseur am Frankfurter Schauspielhaus

Recitation.

Sie laden hierzu unsere verehrl. Mitglieder und
deren Familienangehörige ergebenst ein.
Gäste sind willkommen.

40150
Der Vorstand.

N 7, 7 **SAALBAU** N 7, 7

Tel. 2017 **THEATER** Tel. 2017

Samstag-Dienstag, 9. März 1915.

3 gewaltige Sensationen von
ungeheurer Zugkraft

2 Akte

Ich hatt' einen Kameraden
Aus d. Tagebuch eines Kriegesfreiwilligen
Schauspiel in 2 Akten und einem Epilog

3 Akte

Verklungenes Liebeslied
Ein tiefergreifendes, sensation. Lebensbild
3 Akte.

3 Akte

Die drei Brüder
Hochdram. Episoden aus d. gegenw. Kriege
3 Akte.

3 Meisterleistungen kine-
matogr. Lichtbildkunst

und der weitere erstklassige
Spielplan

Achtung! Achtung!
Ab heute großes Orchester
mit 14 Künstlern.

Schilder und Plakate
33 Transparente

Hans Adelmann, Max-Josefstr. 13, Tel. 7612.

Sieg

auf allen Fronten, wie es auch nicht anders zu erwarten war;
mit neuem Mut gehen jetzt alle Kunden Ihre Einkäufe machen.

Bei Bedarf in

Herren-Anzügen

biets ich in den Preislagen

12.50 16.50 20- 24- 28- 30- 35-
und höher

grosse Vorteile

Meine

Konfirmanten-Anzüge

sind dieses Jahr besonders billig. Hauptpreislagen:

10- 12.50 15- 18- 20- 25- 27-
und höher.

Hosen in jeder Preislage

Steinbach S 1, 2 Breitestraße.

Hotel Lehn

wieder in eigener Verwaltung.

40161 **Joseph Lehn Erben.**

Hotel National.

Für Konfirmation u. Kommunion
halte ich meine separaten Säle bestens empfohlen.

Während meiner Abwe-
senheit besorgt mein
**Möbeltransport-
geschäft**
Jean Wagner
H 7, 34 Tel. 2162.
Peter Wagner.
Hochkelmende, sorten-
echte

Samen

für Garten, Wiesen, Feld
**Runkelrüben-,
Nastardrüben-Samen,
Saat-Erbesen u. -Bohnen
Kleesamen, Grassamen
Stöckvieheln, Vogelfutter
Düngemittel,
Gärt. Bedarfsartikel**
**Südd. Samenhaus
Constantin & Löffler
Mannheim, F 1, 3**
Breitestr. neben Daut.
Kataloge frei.
Versand nach auswärts.
36700

Ein Erbladen

in prima Lage auf dem
Mündelhof (s. ob. Spalte)
zu vermieten. 40970
Rüders Telefon 6800.

Zur Konfirmation!
Empfehle alle Sorten
Rot- u. Weißwein des Str. von 70 bis zu
Q 3, 9 Max Mangold Q 3, 9
Tel. 5090. 40163

Statt jeder besonderen Anzeige.

Freitag, den 5. d. M., morgens 1 Uhr
entschließ sanft nach kurzem Kranken-
lager unsere liebe Mutter, Grossmutter
und Urgrossmutter, Schwester und Tante

Frau Sara Marx
Hauptlehrerswitwe

im 81. Lebensjahre.
Die Beerdigung findet Sonntag, den
7. d. M., morgens 10 Uhr in Bruchsal von
der Leichenhalle des 1er. Friedh. aus statt.
Mannheim, Zürich, Frankfurt a. M.,
Offenbach a. M.

Für die trauernden Hinterbliebenen:
Regina Marx, Hauptlehrerin.

Ab 6. März 1915

Der Golem

Das Lichtspiel der gebild. Welt
erlebte in Berlin mehr als **350 Aufführungen**
vor täglich ausverkauften Häusern!

Nur **UT**

Lichtspiele. P 6, 23/24

Die neuesten Kriegsberichte und der
weitere Spielplan.

Die Besichtigung dieses Melodra-
mas wurde von der zusammen-
fassenden Presse empfohlen!

Hotel und Restaurant „Zum Ritter“, Heidelberg

Fasten-Bier

Münchener Augustinerbräu — Starkbier. 40176

Einquartierung

übernimmt mit voller Pension (tadellose Betten)
Restaurant zum wilden Mann
N 2, 13. Teleph. 6684.

Einquartierung

übernimmt mit voller Pension zu mässigen Preisen
Stadt Alt-Mannheim, R 6, 13/14.

Süßrahmtafelbutter

1/2 Pfund 43 Pfennig
Feinste Süßrahmtafelbutter
1/2 Pfund 40 Pfennig

empfehle ich hier tadellos frische

V. Schilling'sche Verwaltung

F 2, 12 P 5, 1 L 12, 15

Bei ARRAS, Q 2, 19/20
sind stets Zöpfe sowie alle vorkommend. Haar-
arbeiten, z. d. billigst. Preisen.
Zur Verarbeitung, kommen nur reine deutsche Frosenhaare.

**Schiffahrts-Nachrichten vom
Mannheimer Hafenverkehr.**

Gastbesicht Nr. 1.
Angehörigen am 4. März.
Hanns W., Wegemanns, v. Rotterdam, 2750 Dg.
Stückgut.
Hanna S., Weg. v. Rotterdam, 1500 Dg. Stück-
Hanns W., Wegemanns, v. Karlsruhe, 400 Dg.
Stückgut.

Gastbesicht Nr. 1.
Angehörigen am 4. März.
Hanns W., Wegemanns, v. Weßling, 12400 Dg.
Stückgut.
Hanns W., Wegemanns, v. Wörm, 700 Dg. Stück-
Hanns W., Wegemanns, v. Wörm, 130 Dg. Stück-

Straßenbahn.

Den Montag, den 8.
März ab verkehrt an
Wochentagen nach 12.12
Uhr ab Paradiesplatz ein
Wagen nach Hülfsfabrik.
Rückfahrt ab Hülfsfabrik
12.30 Uhr über Bahnhof
Palmgärten — Keller-
Küchenstraße nach der
Kriegshalle Hauptbahnhof.
Mannheim, 5. März 1915.
Straßenbahnamt. 40152

**Kriegs-
Versicherungen**

ohne Zuschlag-
prämie für sämt-
liche Wehrfähigen
welche schon im Felde
stehen, werden von
erstklassiger Lebens-
versicherung u. unter
Garantie für Voll-
auszahlung jederzeit
noch aufgenommen
durch das Versicher-
ungsbüro von
Theodor Balz
Friedrichstraße 117
Telephon 3640.

Herzenswunsch!

Zwei im hohen Alter
lebende Krieger aus dem
Argonnenwalde wünschen
betriebl. Damenverkehr.
Obersten unter „Schützen-
gassen“ 1875 an die Grs.
Darlehen. Heute jeden
Standes er-
hält Darlehen von Selbst-
geber durch A. Walter,
Redarauerstr. 149 II (Krieg
verlei u. die beste Bedandl.)
1261

Brotverkauf.

Teile meiner sehr geehrten Kundschaft hierdurch ergebnis mit, daß ich in meinen unten angeführten Kolonialwarengeschäften nach wie vor die vorzüglichen Brote der Ersten Mannheimer Brotfabrik Hennig & Priestersbach (Neckarbrötchen) und der Firma M. Wohlgemuth (Wohlgemuthsbrot) zu den alten, seitherigen Preisen führe. Ich richte daher die höfliche Bitte an alle meine Kunden, und an diejenigen, welche meine Firma als Brotbezugsquelle angegeben haben, gefl. weiter bei mir Ihren Bedarf zu decken. Zu jeder gewünschten Auskunft bin ich und meine Geschäftsleiter gerne bereit.

Erch Haas, Kolonialwaren
Tel. 7656

Scharffs Konsumgeschäfte.

Filialen: G 2, 8 Marktplatz, G 7, 20, D 6, 6
Augartenstraße 63, Riedfeldstraße 43
Schwetzingerstraße 15.

Läden

C1, 14 schöner Boden mit über abnehmbarem Boden, 2 St. 1190
E5, 5 gegenüber der Kirche, Boden mit 2 Zimmern 018 April zu vermieten. Näheres E. S. S. Seitenh. 40801
F 5, 4 Boden mit 2 Zimmern 018 April zu vermieten. Näheres E. S. S. Seitenh. 40801
S 6, 15 Boden, Kuchengasse, 2 Zimmer, 2 Bäder, 2 Toiletten, 2 Kellern, 2 Treppen, 2 St. 1190
T 6, 9 Boden m. Boden, 1. Obergeschoss, 2 Zimmer, 2 Bäder, 2 Toiletten, 2 Kellern, 2 Treppen, 2 St. 1190
Werkstatt
D 1, 12 Werkstatt oder Lagerraum zu vermieten. 1181
U 4, 23 Werkstätte über 100 qm, elektr. Licht, Wasser, Gas, 2 St. 1190
Magazine
D 8 Gartenstraße 10 Magazine mit elektr. Licht zu verm. 1184
D 9, 7/5 mittelgroßes Magazin mit Keller und 2 Treppen, auf 1. April zu verm. Näheres E. S. S. 40801
F 4, 3 Magazine mit Bureau zu vermieten. 47088
G 7, 25 Magazin, elektr. Licht, Wasser, Gas, 2 St. 1190
P 5, 13a schöne große Magazine, elektr. Licht, Wasser, Gas, 2 St. 1190
Q 7, 17b Magazine mit elektr. Licht, Wasser, Gas, 2 St. 1190
Hele Fabrikraum in 2 Stockwerken zu verm. 47088

Wohnungen

Mieter!
erhält, schöne Parkstr. 1-4, 5 bis 9 Zimmerwohnungen, alle kostenlos vermittelt. Anst. erteilt v. 1-8 Uhr. Näheres E. S. S. Seitenh. 40801
C 8, 20 2 Zimmerwohnung im Seitenbau zu verm. Näheres E. S. S. 47088
D 2, 9 2 Zimmerwohnung mit allem Zubehör, 2 Treppen, 2 St. 1190
E 5, 5 2 Zimmerwohnung, elektr. Licht, 2 St. 1190
E 7, 12 2 Zimmerwohnung, elektr. Licht, 2 St. 1190
L 14, 3 2 Zimmerwohnung, elektr. Licht, 2 St. 1190
L 15, 10 2 Zimmerwohnung, elektr. Licht, 2 St. 1190
M 2, 13 2 Zimmerwohnung, elektr. Licht, 2 St. 1190
M 3, 5 2 Zimmerwohnung, elektr. Licht, 2 St. 1190
M 5, 11 2 Zimmerwohnung, elektr. Licht, 2 St. 1190
M 6, 16 2 Zimmerwohnung, elektr. Licht, 2 St. 1190
N 4, 7 2 Zimmerwohnung, elektr. Licht, 2 St. 1190
O 4, 12 2 Zimmerwohnung, elektr. Licht, 2 St. 1190
P 2, 7 2 Zimmerwohnung, elektr. Licht, 2 St. 1190
P 5, 11 u. 12 2 Zimmerwohnung, elektr. Licht, 2 St. 1190
Q 7, 6 2 Zimmerwohnung, elektr. Licht, 2 St. 1190
R 1, 16 2 Zimmerwohnung, elektr. Licht, 2 St. 1190
R 3, 16 2 Zimmerwohnung, elektr. Licht, 2 St. 1190

Neubau, Q1,5 u. 6.

Neuzugang eingeregelter 5, 6 und 8 Zimmerwohnungen mit allem Zubehör, 2 Treppen, 2 St. 1190
R 6, 4 2 Zimmerwohnung, elektr. Licht, 2 St. 1190
R 7, 1 2 Zimmerwohnung, elektr. Licht, 2 St. 1190
R 7, 7 2 Zimmerwohnung, elektr. Licht, 2 St. 1190
T 5, 13 2 Zimmerwohnung, elektr. Licht, 2 St. 1190
T 6, 7 2 Zimmerwohnung, elektr. Licht, 2 St. 1190
T 6, 17 2 Zimmerwohnung, elektr. Licht, 2 St. 1190
U 4, 6 2 Zimmerwohnung, elektr. Licht, 2 St. 1190
U 4, 17 2 Zimmerwohnung, elektr. Licht, 2 St. 1190
U 5, 16 2 Zimmerwohnung, elektr. Licht, 2 St. 1190
U 6 (Ring part.) 2 Zimmerwohnung, elektr. Licht, 2 St. 1190
U 6, 12a 2 Zimmerwohnung, elektr. Licht, 2 St. 1190
Augartenstr. 13 2 Zimmerwohnung, elektr. Licht, 2 St. 1190
Beethovenstraße 3. 2 Zimmerwohnung, elektr. Licht, 2 St. 1190
Beilstr. 21 2 Zimmerwohnung, elektr. Licht, 2 St. 1190
Bellenstraße 48 2 Zimmerwohnung, elektr. Licht, 2 St. 1190
Obere Stignethstraße 3 2 Zimmerwohnung, elektr. Licht, 2 St. 1190
Untere Stignethstraße 7 2 Zimmerwohnung, elektr. Licht, 2 St. 1190
Max-Josefstr. 8 u. 12 2 Zimmerwohnung, elektr. Licht, 2 St. 1190

Dammstr. 32

4. Stock, schöne 4 Zimmerwohnung, Kammer, große Küche zu vermieten. 47088
Näheres E. S. S. Seitenh.

Dammstraße 32.

Schöne 4 Zimmerwohnung, 3-4 Zimmer, Bad, Küche u. Zubeh., neu hergerichtet, alles an verm., auch geteilt. Näheres E. S. S. 47088

Dalbergstraße 40

3 Zimmer und Küche 018 April zu vermieten. 47088
Näheres E. S. S. Seitenh.

Eichelsheimerstraße 7,

1. Z. bog. 3. od. 4. schöne 2im.-Wohn. nach Zub. u. n. 40801

Eichendorffstraße 41

2 u. 3 Z.-Wohn. m. Zubeh. u. 1. April zu verm. Näheres E. S. S. 47088

Hauptbahnhof

schöne vollständig neu hergerichtet Wohn. 4 Zimmer, Küche, Bad u. Zubeh. per 1. April zu verm. 47088
Näheres E. S. S. 47088

Jungbühlerstraße 11

3 Zimmer-Wohnung mit Zubeh. 018 April zu verm. 47088

Jollystr. 4

2. Stock, 2 Wohnungen zu je 2 Zimmern u. Küche sofort zu vermieten. 40814

Kirchstraße 10

schöne 7-Zimm.-Wohnung mit Zubeh. ex. m. Büro per 1. April zu vermieten. Näheres E. S. S. 47088

Kaiserring 8.

vollständig neu hergerichtet 7 Zimmer-Wohnung mit Bad und reichlichem Zubehör, sowie Gas und elektrischem Licht per 1. April 1915 zu vermieten. 40873
Näheres bei E. S. S. Seitenh. 40801

Kepplerstraße 19

2. St. 4 Zimmer, Küche, Bad u. Maniarde per 1. April d. 16. zu verm. 47088
Näheres E. S. S. Seitenh.

Kronprinzenstraße 26

schöne 2 Zim. u. 3 Zim.-Wohnung zu verm. 804

Sriedrich-Karlstr. 10

2. St. 4 Zimmer, Küche, Bad u. Maniarde per 1. April zu vermieten. Näheres E. S. S. 47088

Käufertalerstraße 53

schöne 3 Zimmerwohnung mit Bad u. Zubeh. per 1. April zu verm. 47088

Käufertalerstraße 91

3 Zimmer-Wohnung m. Bad, Küche, 1 Tr. u. v. Balken, elektr. Licht. 47088

Käufertalerstr. 185

3 Zimmer, Bad, schön, 40876

Käufertalerstraße 39

Bücher- oder Laden in Wohnung zu verm. Näheres E. S. S. 47088

Käufertalerstr. 47

2. St. 4 Zimmer, Küche, Bad, Speise- und Kellertimmer und Maniarde u. 1. April d. 16. zu verm. Näheres E. S. S. Seitenh.

Käufertalerstr. 51

2 Zim., Bad, Küche zu verm. Näheres E. S. S. 47088

Käufertalerstr. 51

2 Zim., Bad, Küche zu verm. Näheres E. S. S. 47088

Käufertalerstr. 51

2 Zim., Bad, Küche zu verm. Näheres E. S. S. 47088

Käufertalerstr. 51

2 Zim., Bad, Küche zu verm. Näheres E. S. S. 47088

Lameostr. 18

eleg. 7-Zimm.-Wohnung mit allem Zubehör, elektr. Licht, per 1. April 1915 zu verm. 47088

Lenaustraße 9

16. 2 Zimmerwohnung mit allem Zubehör, elektr. Licht, per 1. April 1915 zu verm. 47088

Lenaustraße 9

16. 2 Zimmerwohnung mit allem Zubehör, elektr. Licht, per 1. April 1915 zu verm. 47088

Lenaustraße 9

16. 2 Zimmerwohnung mit allem Zubehör, elektr. Licht, per 1. April 1915 zu verm. 47088

Lenaustraße 9

16. 2 Zimmerwohnung mit allem Zubehör, elektr. Licht, per 1. April 1915 zu verm. 47088

Lenaustraße 9

16. 2 Zimmerwohnung mit allem Zubehör, elektr. Licht, per 1. April 1915 zu verm. 47088

Lenaustraße 9

16. 2 Zimmerwohnung mit allem Zubehör, elektr. Licht, per 1. April 1915 zu verm. 47088

Gr. Merzstr. 15/17

2. u. 1. St. je 4 Zimmer, Küche, Bad u. Maniarde per 1. April zu verm. 47088
Näheres E. S. S. Seitenh.

Neu-Ostheim

Bücher- oder Laden in Wohnung zu verm. Näheres E. S. S. 47088

Neu-Ostheim

Bücher- oder Laden in Wohnung zu verm. Näheres E. S. S. 47088

Neu-Ostheim

Bücher- oder Laden in Wohnung zu verm. Näheres E. S. S. 47088

Neu-Ostheim

Bücher- oder Laden in Wohnung zu verm. Näheres E. S. S. 47088

Neu-Ostheim

Bücher- oder Laden in Wohnung zu verm. Näheres E. S. S. 47088

Neu-Ostheim

Bücher- oder Laden in Wohnung zu verm. Näheres E. S. S. 47088

Neu-Ostheim

Bücher- oder Laden in Wohnung zu verm. Näheres E. S. S. 47088

Neu-Ostheim

Bücher- oder Laden in Wohnung zu verm. Näheres E. S. S. 47088

Neu-Ostheim

Bücher- oder Laden in Wohnung zu verm. Näheres E. S. S. 47088

Neu-Ostheim

Bücher- oder Laden in Wohnung zu verm. Näheres E. S. S. 47088

Neu-Ostheim

Bücher- oder Laden in Wohnung zu verm. Näheres E. S. S. 47088

Neu-Ostheim

Bücher- oder Laden in Wohnung zu verm. Näheres E. S. S. 47088

Neu-Ostheim

Bücher- oder Laden in Wohnung zu verm. Näheres E. S. S. 47088

Neu-Ostheim

Bücher- oder Laden in Wohnung zu verm. Näheres E. S. S. 47088

Neu-Ostheim

Bücher- oder Laden in Wohnung zu verm. Näheres E. S. S. 47088

Neu-Ostheim

Bücher- oder Laden in Wohnung zu verm. Näheres E. S. S. 47088

Neu-Ostheim

Bücher- oder Laden in Wohnung zu verm. Näheres E. S. S. 47088

Neu-Ostheim

Bücher- oder Laden in Wohnung zu verm. Näheres E. S. S. 47088

Neu-Ostheim

Bücher- oder Laden in Wohnung zu verm. Näheres E. S. S. 47088

Neu-Ostheim

Bücher- oder Laden in Wohnung zu verm. Näheres E. S. S. 47088

Neu-Ostheim

Bücher- oder Laden in Wohnung zu verm. Näheres E. S. S. 47088

Neu-Ostheim

Bücher- oder Laden in Wohnung zu verm. Näheres E. S. S. 47088

Neu-Ostheim

Bücher- oder Laden in Wohnung zu verm. Näheres E. S. S. 47088

Neu-Ostheim

Bücher- oder Laden in Wohnung zu verm. Näheres E. S. S. 47088

Neu-Ostheim

Bücher- oder Laden in Wohnung zu verm. Näheres E. S. S. 47088

Neu-Ostheim

Bücher- oder Laden in Wohnung zu verm. Näheres E. S. S. 47088

Neu-Ostheim

Bücher- oder Laden in Wohnung zu verm. Näheres E. S. S. 47088

Neu-Ostheim

Bücher- oder Laden in Wohnung zu verm. Näheres E. S. S. 47088

Konfirmanden- und Kommunikanten-Anzüge

schwarz, marengo und dunkelblau, ein- und zweireihig, mit langen oder kurzen Hosen



Haupt-Preislisten:
n. 8-12-15-18-20-24-28-30-35- bis 45-

Unsere Firma ist beliebt und wird bevorzugt:
Wegen der zuvorkommenden u. sachgemässen Bedienung
Wegen des tadellosen eleganten Sitzes unserer Kleidung
Wegen der grossen Haltbarkeit unserer Stoffe
Wegen der vorzüglichen Verarbeitung unserer Stoffe.

Es ist ganz natürlich, daß gerade bei obigen Anzügen größter Wert darauf gelegt wird, daß dieselben schön aussehen und tadellos sitzen. Wir können Ihnen versichern, daß wir bei der Anfertigung von Konfirmanden- und Kommunikanten-Anzügen ganz besonders sorgfältig zu Werke gegangen sind, sowohl in der Wahl der Stoffe, als auch mit der Verarbeitung, sodass wir Ihnen das Allerbeste zu liefern in der Lage sind, dabei ist unsere Preiswürdigkeit trotz des Schneidmangels und Rohstoffsteigerung infolge günstiger Abschlüsse unerreicht.

Gehr. Wronker

S 1, 1 Mannheim S 1, 1
Marktecke Tel. 1091 Marktecke
Sonntag von 11-1 Uhr geöffnet

Sellerstrasse 3.

schöne 3 Zim. u. Küche u. 1. April zu verm. Näheres E. S. S. 47088

Stolbergstraße 4

schöne 2 Zimmerwohnung mit allem Zubehör, elektr. Licht, per 1. April 1915 zu verm. 47088

Stolbergstraße 4

schöne 2 Zimmerwohnung mit allem Zubehör, elektr. Licht, per 1. April 1915 zu verm. 47088

Stolbergstraße 4

schöne 2 Zimmerwohnung mit allem Zubehör, elektr. Licht, per 1. April 1915 zu verm. 47088

Stolbergstraße 4

schöne 2 Zimmerwohnung mit allem Zubehör, elektr. Licht, per 1. April 1915 zu verm. 47088

Stolbergstraße 4

schöne 2 Zimmerwohnung mit allem Zubehör, elektr. Licht, per 1. April 1915 zu verm. 47088

Stolbergstraße 4

schöne 2 Zimmerwohnung mit allem Zubehör, elektr. Licht, per 1. April 1915 zu verm. 47088

Schöne 2 Zimmer und

Küche an ruhige Straße per 1. April zu verm. Näheres E. S. S. 47088

4 Zimmerwohnung

mit Bad zu verm. Näheres E. S. S. 47088

Ein Zim. u. Küche, auch

einzelu zu verm. Näheres E. S. S. 47088

Schöne 3-Zim.-Wohn.

zu n. Gr. Wallstadtstr. 1. 1241

Am Bannerturm

schöne 2 Treppen hoch, sehr schöne 8 Zimmer-Wohnung mit Zubeh. per 1. April zu verm. Näheres E. S. S. 47088

Weißenstraße 3

schöne 2 Zimmerwohnung mit allem Zubehör, elektr. Licht, per 1. April 1915 zu verm. 47088

Weißenstraße 3

schöne 2 Zimmerwohnung mit allem Zubehör, elektr. Licht, per 1. April 1915 zu verm. 47088

Einfamilienhaus

Neu-Ostheim, Seidstr. 10 ist sofort oder 1. April billig zu vermieten. Näheres E. S. S. 47088

6 Zimmer-Wohnung

mit herrlichem, Zubeh. zu dem billigen Preis von 1100 Mk., event. für Pension per gleich zu vermieten. 47088
Näheres E. S. S. 47088

2 Zimmer und Küche

zu verm. Näheres E. S. S. 47088

2 Zimmer und Küche

zu verm. Näheres E. S. S. 47088

2 Zimmer und Küche

zu verm. Näheres E. S. S. 47088

2 Zimmer und Küche

zu verm. Näheres E. S. S. 47088

2 Zimmer und Küche

zu verm. Näheres E. S. S. 47088

Neu eingetroffen:

Für den Frühjahrsbedarf

Neu eingetroffen:

Moderne Damen-Konfektion

Als Einleitung des Frühjahrsgeschäftes bringe ich ab **Samstag, den 6. März** verschiedene Posten neuester Konfektion, welche ich jetzt sehr vorteilhaft gekauft habe, **sehr preiswürdig in den Verkauf**

1656

Grosse Mengen

Kostüme und Mäntel

Damen-Kostüme
aus marineblau und schwarz reitwoll. Cheviot-Kammgarn
gute Qualitäten, halblange Jacken in modernsten Formen

19⁵⁰_{M.} 24⁵⁰_{M.} 32⁰⁰_{M.} 38⁰⁰_{M.}

Damen-Sportjacken
farbig, marineblau und schwarz

9⁵⁰_{M.} 12⁵⁰_{M.} 14⁵⁰_{M.} 18⁵⁰_{M.}

Schwarze Mäntel
aus Tuch oder Kammgarn, neue Formen

19⁵⁰_{M.} 24⁰⁰_{M.} 28⁰⁰_{M.} 32⁰⁰_{M.}

Grosse Mengen

Blusen und Röcke

Damen-Blusen
aus schwarz, einfarbigen Stoffen, Karos und Woll-Musselin

2⁹⁵_{M.} 3⁷⁵_{M.} 4⁷⁵_{M.} 5⁷⁵_{M.}

Damen-Röcke
aus marineblau und schwarz, reitwollene Cheviots, modeste Mecherlen

4⁷⁵_{M.} 6⁷⁵_{M.} 8⁷⁵_{M.} 10⁷⁵_{M.}

Damen-Röcke
in farbig, modeste Formen

1⁹⁵_{M.} 3⁷⁵_{M.} 4⁷⁵_{M.} 7⁵⁰_{M.}

Grosse Auswahl Backfisch-Kostüme, Jacken, Blusen und Röcke.

Konfirmations-Kleider
aus guten Stoffen, solid gearbeitet

13⁵⁰_{M.} 18⁵⁰_{M.} 22⁵⁰_{M.}

Posten
Moiré-Unterröcke

3⁵⁰_{M.} 4⁵⁰_{M.} 5⁷⁵_{M.}

Kommunion-Kleider
in den Preislagen

14⁵⁰_{M.} 17⁵⁰_{M.} 23⁵⁰_{M.}

Louis Landauer Q 1,1

Mannheim - Brühlstrasse

Von jetzt bis Pfingsten Sonntags von 11-1 Uhr geöffnet.

Ankauf
Guterhaltener **Gartenzaun**
Sollten ab. Tragfähigkeit an
faulen gelocht. Df. und
Nr. 90426 an die Wp.

Verkauf
1 Rod, feid. Bluse u.
1 Simonsabendmantel
zu verkaufen. Näheres
Wierfeldstr. 17 i Treppel
95414

Schreibmaschine
Hunderwood
schon neu preiswert zu verk.
Df. u. Nr. 1404 a. b. Gpochl.

Gebrauchte Kisten
aller Größen billig zu
verkaufen Q 4, 3. 95437

Gerres- und Damerad
u. Herlauf (erztl. Werte)
sehr gut erh. Billig abzug.
Drappmühlstr. 19, 95.
part. Gerresheim. 00

Möbelenrichtung
Kochherd u. Gessel, Gas-
lampe mit Ausziehtisch.
Stühle. 1250
Nebelw. 4, 1 Tr. 1.

Gebr. Nähmaschine
verf. Wiler. 1 Götzel
Wp. 204. 4. 111.

Ein schwarzer
Zwergspitzer
zu verkaufen 90435
Redaran, Kolbartsenstr. 30

Stellen finden
Durchaus zuverlässiger
junger Mann
guter Rechner, militärisch
frei, zum sofortigen Ein-
tritt auf Arbeitsbüro in
diesem Bezirk gesucht.
Offerten mit Lebenslauf
unter Nr. 90428 an die
Exp. d. B. B. erbeten.

Bader,
berufen in Cigarettenfabrik
gearbeitet hat zum sofort.
Einst. gesucht. 90417
Daniel Weichmann,
Cigarettenfabrik,
Wandersbühlstr. Nr. 30.

Zeitungsverkäufer
erhalten täglich Heubetten
in der Buchhandlung
Schneider, J 2, 19.
1409

Ausläufer
15-18 J. alt, Radfahrer,
habituell und nur mit
guten Zeugnissen für gel.
90429 **O 4, 3, Baden.**

Verdientliches Mädchen
mit guten Sengen, welches
in der Küche perfekt ist, u.
liefert nach auswärts gel.
Sehr 20 W. monatlich. Zu-
erfrag. bei Frau Schwarz,
Salmes Wierfeldstr. 7. 90428

Abels
Schokolade.

Zur **Aufklärung!**
Um Missverständnissen vorzubeugen,
machen wir darauf aufmerksam, daß
wir in Mannheim nur

ein Geschäft
haben und dass sich dieses
R 1,7, am Markt befindet.
Abels Schokolade
G. m. b. H.

**Maschinen-
schreiberin**
Eine geübte Maschinens-
schreiberin gesucht. Be-
werberinnen müssen der
Stenographie, Diktier-
schreiber, kundig sein.
Schreibmaschinen-Verkauf
an den Eisenwaggonfabr.
Rheinheim. 90455

Stenotypistin
verfügt, an selbständiges
Arbeiten gewöhnt, mit
höherer Schulbildung, ver-
sorgt oder 1. April
erfüllt.
Offerten unt. U. 768, P. M.
an Rudolf Wofke, Mann-
heim, erbeten. 19314

Perfekte Stenotypistin
ist gesucht, keine Anläng.
Vergütungen keine nach
3 Uhr. Zu erfragen bei der
Expeditin 1200.

Zuverlässiges Mädchen
das etwas Kochen kann,
findet dauernde gute Be-
zahlung per 1. April. Näheres
1404 B 28 (Baden).

Lehrlings-Gesuche

Kräftiger Junge
kann die Heilbrenner-
erlernen bei Heimbrenner,
Görschingstr. 25. 90454

Wohnungen

Gut bed. 3 part.
Schöne 3-Zimm.-Wohnung
u. großer Kell. u. Ver-
b. April zu verm. 250.
Zel. 2002 oder bei Ver-
e. Stof. 4767

Wierfeldstr. 67, 2. St.
u. 3. St. u. 4. St. u. 5. St.
u. 6. St. u. 7. St. u. 8. St.
u. 9. St. u. 10. St. u. 11. St.
u. 12. St. u. 13. St. u. 14. St.
u. 15. St. u. 16. St. u. 17. St.
u. 18. St. u. 19. St. u. 20. St.
u. 21. St. u. 22. St. u. 23. St.
u. 24. St. u. 25. St. u. 26. St.
u. 27. St. u. 28. St. u. 29. St.
u. 30. St. u. 31. St. u. 32. St.
u. 33. St. u. 34. St. u. 35. St.
u. 36. St. u. 37. St. u. 38. St.
u. 39. St. u. 40. St. u. 41. St.
u. 42. St. u. 43. St. u. 44. St.
u. 45. St. u. 46. St. u. 47. St.
u. 48. St. u. 49. St. u. 50. St.
u. 51. St. u. 52. St. u. 53. St.
u. 54. St. u. 55. St. u. 56. St.
u. 57. St. u. 58. St. u. 59. St.
u. 60. St. u. 61. St. u. 62. St.
u. 63. St. u. 64. St. u. 65. St.
u. 66. St. u. 67. St. u. 68. St.
u. 69. St. u. 70. St. u. 71. St.
u. 72. St. u. 73. St. u. 74. St.
u. 75. St. u. 76. St. u. 77. St.
u. 78. St. u. 79. St. u. 80. St.
u. 81. St. u. 82. St. u. 83. St.
u. 84. St. u. 85. St. u. 86. St.
u. 87. St. u. 88. St. u. 89. St.
u. 90. St. u. 91. St. u. 92. St.
u. 93. St. u. 94. St. u. 95. St.
u. 96. St. u. 97. St. u. 98. St.
u. 99. St. u. 100. St.

Einquartierung
angenommen bei guter Beschäftigung
Wierfeldstr. 98 Brüder, Wierfeldstr.

**Gebrauchte und zurückgesetzte
Lampen und Lüster**
für Gas und elektrisches Licht werden um
jedem annehmbaren Preis abgegeben.
Peter Bucher, L 6, 11

Große Wierfeldstr. 13
nahe d. Hauptbahnhof ab-
zugeben 3 Zimmerwohnung
mit allen Zubehör an
ruhige Leute per 1. April
oder später zu verm. 1800
im Hause 4. St. 1209

Stuppentür. 10, 2. St.
1 gr. Zim. u. 2. Zim. u. 3. Zim.
u. 4. Zim. u. 5. Zim. u. 6. Zim.
u. 7. Zim. u. 8. Zim. u. 9. Zim.
u. 10. Zim. u. 11. Zim. u. 12. Zim.
u. 13. Zim. u. 14. Zim. u. 15. Zim.
u. 16. Zim. u. 17. Zim. u. 18. Zim.
u. 19. Zim. u. 20. Zim. u. 21. Zim.
u. 22. Zim. u. 23. Zim. u. 24. Zim.
u. 25. Zim. u. 26. Zim. u. 27. Zim.
u. 28. Zim. u. 29. Zim. u. 30. Zim.
u. 31. Zim. u. 32. Zim. u. 33. Zim.
u. 34. Zim. u. 35. Zim. u. 36. Zim.
u. 37. Zim. u. 38. Zim. u. 39. Zim.
u. 40. Zim. u. 41. Zim. u. 42. Zim.
u. 43. Zim. u. 44. Zim. u. 45. Zim.
u. 46. Zim. u. 47. Zim. u. 48. Zim.
u. 49. Zim. u. 50. Zim. u. 51. Zim.
u. 52. Zim. u. 53. Zim. u. 54. Zim.
u. 55. Zim. u. 56. Zim. u. 57. Zim.
u. 58. Zim. u. 59. Zim. u. 60. Zim.
u. 61. Zim. u. 62. Zim. u. 63. Zim.
u. 64. Zim. u. 65. Zim. u. 66. Zim.
u. 67. Zim. u. 68. Zim. u. 69. Zim.
u. 70. Zim. u. 71. Zim. u. 72. Zim.
u. 73. Zim. u. 74. Zim. u. 75. Zim.
u. 76. Zim. u. 77. Zim. u. 78. Zim.
u. 79. Zim. u. 80. Zim. u. 81. Zim.
u. 82. Zim. u. 83. Zim. u. 84. Zim.
u. 85. Zim. u. 86. Zim. u. 87. Zim.
u. 88. Zim. u. 89. Zim. u. 90. Zim.
u. 91. Zim. u. 92. Zim. u. 93. Zim.
u. 94. Zim. u. 95. Zim. u. 96. Zim.
u. 97. Zim. u. 98. Zim. u. 99. Zim.
u. 100. Zim.

Möbl. Zimmer
Schönes, ruhiges Zimmer,
gut möbl. Zim. zu verm.
Näheres bei Keller u. St.
Kaufhaus Wierfeldstr. 13
1207

B 5, 2. St.
1 gr. Zim. u. 2. Zim. u. 3. Zim.
u. 4. Zim. u. 5. Zim. u. 6. Zim.
u. 7. Zim. u. 8. Zim. u. 9. Zim.
u. 10. Zim. u. 11. Zim. u. 12. Zim.
u. 13. Zim. u. 14. Zim. u. 15. Zim.
u. 16. Zim. u. 17. Zim. u. 18. Zim.
u. 19. Zim. u. 20. Zim. u. 21. Zim.
u. 22. Zim. u. 23. Zim. u. 24. Zim.
u. 25. Zim. u. 26. Zim. u. 27. Zim.
u. 28. Zim. u. 29. Zim. u. 30. Zim.
u. 31. Zim. u. 32. Zim. u. 33. Zim.
u. 34. Zim. u. 35. Zim. u. 36. Zim.
u. 37. Zim. u. 38. Zim. u. 39. Zim.
u. 40. Zim. u. 41. Zim. u. 42. Zim.
u. 43. Zim. u. 44. Zim. u. 45. Zim.
u. 46. Zim. u. 47. Zim. u. 48. Zim.
u. 49. Zim. u. 50. Zim. u. 51. Zim.
u. 52. Zim. u. 53. Zim. u. 54. Zim.
u. 55. Zim. u. 56. Zim. u. 57. Zim.
u. 58. Zim. u. 59. Zim. u. 60. Zim.
u. 61. Zim. u. 62. Zim. u. 63. Zim.
u. 64. Zim. u. 65. Zim. u. 66. Zim.
u. 67. Zim. u. 68. Zim. u. 69. Zim.
u. 70. Zim. u. 71. Zim. u. 72. Zim.
u. 73. Zim. u. 74. Zim. u. 75. Zim.
u. 76. Zim. u. 77. Zim. u. 78. Zim.
u. 79. Zim. u. 80. Zim. u. 81. Zim.
u. 82. Zim. u. 83. Zim. u. 84. Zim.
u. 85. Zim. u. 86. Zim. u. 87. Zim.
u. 88. Zim. u. 89. Zim. u. 90. Zim.
u. 91. Zim. u. 92. Zim. u. 93. Zim.
u. 94. Zim. u. 95. Zim. u. 96. Zim.
u. 97. Zim. u. 98. Zim. u. 99. Zim.
u. 100. Zim.

B 6, 2
1 gr. Zim. u. 2. Zim. u. 3. Zim.
u. 4. Zim. u. 5. Zim. u. 6. Zim.
u. 7. Zim. u. 8. Zim. u. 9. Zim.
u. 10. Zim. u. 11. Zim. u. 12. Zim.
u. 13. Zim. u. 14. Zim. u. 15. Zim.
u. 16. Zim. u. 17. Zim. u. 18. Zim.
u. 19. Zim. u. 20. Zim. u. 21. Zim.
u. 22. Zim. u. 23. Zim. u. 24. Zim.
u. 25. Zim. u. 26. Zim. u. 27. Zim.
u. 28. Zim. u. 29. Zim. u. 30. Zim.
u. 31. Zim. u. 32. Zim. u. 33. Zim.
u. 34. Zim. u. 35. Zim. u. 36. Zim.
u. 37. Zim. u. 38. Zim. u. 39. Zim.
u. 40. Zim. u. 41. Zim. u. 42. Zim.
u. 43. Zim. u. 44. Zim. u. 45. Zim.
u. 46. Zim. u. 47. Zim. u. 48. Zim.
u. 49. Zim. u. 50. Zim. u. 51. Zim.
u. 52. Zim. u. 53. Zim. u. 54. Zim.
u. 55. Zim. u. 56. Zim. u. 57. Zim.
u. 58. Zim. u. 59. Zim. u. 60. Zim.
u. 61. Zim. u. 62. Zim. u. 63. Zim.
u. 64. Zim. u. 65. Zim. u. 66. Zim.
u. 67. Zim. u. 68. Zim. u. 69. Zim.
u. 70. Zim. u. 71. Zim. u. 72. Zim.
u. 73. Zim. u. 74. Zim. u. 75. Zim.
u. 76. Zim. u. 77. Zim. u. 78. Zim.
u. 79. Zim. u. 80. Zim. u. 81. Zim.
u. 82. Zim. u. 83. Zim. u. 84. Zim.
u. 85. Zim. u. 86. Zim. u. 87. Zim.
u. 88. Zim. u. 89. Zim. u. 90. Zim.
u. 91. Zim. u. 92. Zim. u. 93. Zim.
u. 94. Zim. u. 95. Zim. u. 96. Zim.
u. 97. Zim. u. 98. Zim. u. 99. Zim.
u. 100. Zim.

C 3, 19
1 gr. Zim. u. 2. Zim. u. 3. Zim.
u. 4. Zim. u. 5. Zim. u. 6. Zim.
u. 7. Zim. u. 8. Zim. u. 9. Zim.
u. 10. Zim. u. 11. Zim. u. 12. Zim.
u. 13. Zim. u. 14. Zim. u. 15. Zim.
u. 16. Zim. u. 17. Zim. u. 18. Zim.
u. 19. Zim. u. 20. Zim. u. 21. Zim.
u. 22. Zim. u. 23. Zim. u. 24. Zim.
u. 25. Zim. u. 26. Zim. u. 27. Zim.
u. 28. Zim. u. 29. Zim. u. 30. Zim.
u. 31. Zim. u. 32. Zim. u. 33. Zim.
u. 34. Zim. u. 35. Zim. u. 36. Zim.
u. 37. Zim. u. 38. Zim. u. 39. Zim.
u. 40. Zim. u. 41. Zim. u. 42. Zim.
u. 43. Zim. u. 44. Zim. u. 45. Zim.
u. 46. Zim. u. 47. Zim. u. 48. Zim.
u. 49. Zim. u. 50. Zim. u. 51. Zim.
u. 52. Zim. u. 53. Zim. u. 54. Zim.
u. 55. Zim. u. 56. Zim. u. 57. Zim.
u. 58. Zim. u. 59. Zim. u. 60. Zim.
u. 61. Zim. u. 62. Zim. u. 63. Zim.
u. 64. Zim. u. 65. Zim. u. 66. Zim.
u. 67. Zim. u. 68. Zim. u. 69. Zim.
u. 70. Zim. u. 71. Zim. u. 72. Zim.
u. 73. Zim. u. 74. Zim. u. 75. Zim.
u. 76. Zim. u. 77. Zim. u. 78. Zim.
u. 79. Zim. u. 80. Zim. u. 81. Zim.
u. 82. Zim. u. 83. Zim. u. 84. Zim.
u. 85. Zim. u. 86. Zim. u. 87. Zim.
u. 88. Zim. u. 89. Zim. u. 90. Zim.
u. 91. Zim. u. 92. Zim. u. 93. Zim.
u. 94. Zim. u. 95. Zim. u. 96. Zim.
u. 97. Zim. u. 98. Zim. u. 99. Zim.
u. 100. Zim.

St. 4, 8
1 Treppel, ein möbl. Zimmer
mit sofort zu verm. 1200

St. 4, 2
1 gr. Zim. u. 2. Zim. u. 3. Zim.
u. 4. Zim. u. 5. Zim. u. 6. Zim.
u. 7. Zim. u. 8. Zim. u. 9. Zim.
u. 10. Zim. u. 11. Zim. u. 12. Zim.
u. 13. Zim. u. 14. Zim. u. 15. Zim.
u. 16. Zim. u. 17. Zim. u. 18. Zim.
u. 19. Zim. u. 20. Zim. u. 21. Zim.
u. 22. Zim. u. 23. Zim. u. 24. Zim.
u. 25. Zim. u. 26. Zim. u. 27. Zim.
u. 28. Zim. u. 29. Zim. u. 30. Zim.
u. 31. Zim. u. 32. Zim. u. 33. Zim.
u. 34. Zim. u. 35. Zim. u. 36. Zim.
u. 37. Zim. u. 38. Zim. u. 39. Zim.
u. 40. Zim. u. 41. Zim. u. 42. Zim.
u. 43. Zim. u. 44. Zim. u. 45. Zim.
u. 46. Zim. u. 47. Zim. u. 48. Zim.
u. 49. Zim. u. 50. Zim. u. 51. Zim.
u. 52. Zim. u. 53. Zim. u. 54. Zim.
u. 55. Zim. u. 56. Zim. u. 57. Zim.
u. 58. Zim. u. 59. Zim. u. 60. Zim.
u. 61. Zim. u. 62. Zim. u. 63. Zim.
u. 64. Zim. u. 65. Zim. u. 66. Zim.
u. 67. Zim. u. 68. Zim. u. 69. Zim.
u. 70. Zim. u. 71. Zim. u. 72. Zim.
u. 73. Zim. u. 74. Zim. u. 75. Zim.
u. 76. Zim. u. 77. Zim. u. 78. Zim.
u. 79. Zim. u. 80. Zim. u. 81. Zim.
u. 82. Zim. u. 83. Zim. u. 84. Zim.
u. 85. Zim. u. 86. Zim. u. 87. Zim.
u. 88. Zim. u. 89. Zim. u. 90. Zim.
u. 91. Zim. u. 92. Zim. u. 93. Zim.
u. 94. Zim. u. 95. Zim. u. 96. Zim.
u. 97. Zim. u. 98. Zim. u. 99. Zim.
u. 100. Zim.

St. 11, 11
1 gr. Zim. u. 2. Zim. u. 3. Zim.
u. 4. Zim. u. 5. Zim. u. 6. Zim.
u. 7. Zim. u. 8. Zim. u. 9. Zim.
u. 10. Zim. u. 11. Zim. u. 12. Zim.
u. 13. Zim. u. 14. Zim. u. 15. Zim.
u. 16. Zim. u. 17. Zim. u. 18. Zim.
u. 19. Zim. u. 20. Zim. u. 21. Zim.
u. 22. Zim. u. 23. Zim. u. 24. Zim.
u. 25. Zim. u. 26. Zim. u. 27. Zim.
u. 28. Zim. u. 29. Zim. u. 30. Zim.
u. 31. Zim. u. 32. Zim. u. 33. Zim.
u. 34. Zim. u. 35. Zim. u. 36. Zim.
u. 37. Zim. u. 38. Zim. u. 39. Zim.
u. 40. Zim. u. 41. Zim. u. 42. Zim.
u. 43. Zim. u. 44. Zim. u. 45. Zim.
u. 46. Zim. u. 47. Zim. u. 48. Zim.
u. 49. Zim. u. 50. Zim. u. 51. Zim.
u. 52. Zim. u. 53. Zim. u. 54. Zim.
u. 55. Zim. u. 56. Zim. u. 57. Zim.
u. 58. Zim. u. 59. Zim. u. 60. Zim.
u. 61. Zim. u. 62. Zim. u. 63. Zim.
u. 64. Zim. u. 65. Zim. u. 66. Zim.
u. 67. Zim. u. 68. Zim. u. 69. Zim.
u. 70. Zim. u. 71. Zim. u. 72. Zim.
u. 73. Zim. u. 74. Zim. u. 75. Zim.
u. 76. Zim. u. 77. Zim. u. 78. Zim.
u. 79. Zim. u. 80. Zim. u. 81. Zim.
u. 82. Zim. u. 83. Zim. u. 84. Zim.
u. 85. Zim. u. 86. Zim. u. 87. Zim.
u. 88. Zim. u. 89. Zim. u. 90. Zim.
u. 91. Zim. u. 92. Zim. u. 93. Zim.
u. 94. Zim. u. 95. Zim. u. 96. Zim.
u. 97. Zim. u. 98. Zim. u. 99. Zim.
u. 100. Zim.